



## Naturraum für Bramfeld „Projekt Eisvogel“ wirkt!

**NEUES ANGEBOT** Naturgeburtstag für Kinder · **NATUR ERLEBEN** Globeboot, Stunde der Gartenvögel, Vogeltage Wedel, Was singt denn da? · **AUFWÄRTSTREND** Wahrenberger Polder mit vitalem Amphibienbestand · **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** Einladung an die Mitglieder



## Ein Nachlass voller Leben

Der NABU Hamburg setzt sich für den Erhalt seltener Tiere und Pflanzen ein. Er kauft dafür Flächen wie zum Beispiel in der Elbtalaue und in den Kirchwerder Wiesen, legt neue Lebensräume wie Teiche, Wiesen und Hecken an und kümmert sich um besonders gefährdete Vögel wie Weißstorch und Kranich. Ermöglicht haben dies Menschen, die sich für die Natur eingesetzt haben – noch über den Tod hinaus. In dem sie den NABU Hamburg in ihrem Testament berücksichtigt haben.

Wenn auch Sie die Arbeit insbesondere des Hamburger NABU-Landesverbandes mit Ihrem Vermächtnis unterstützen möchten, so sollten Sie dies ausdrücklich in Ihrem Testament erwähnen. Für ein ausführliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Oder fordern Sie unsere Broschüre „Testamente für Mensch und Natur“ an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

NABU Hamburg e.V.  
Osterstr. 58, 20259 Hamburg  
Tel.: 040 / 69 70 89 – 0  
Fax: 040 / 69 70 89 – 19  
NABU@NABU-Hamburg.de  
[www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)



# Neue Visionen und neue Strategien

*Es ist allgemein bekannt, dass Parteien und große Wirtschaftsunternehmen von Zeit zu Zeit auf entsprechenden Tagungen über ihre Arbeits- und Strategieprogramme beraten und entsprechend neue, auf die Zukunft ausgerichtete Richtlinien für ihr eigenes Handeln beschließen.*

*Gleiches gilt ebenfalls für eine Naturschutzorganisation wie den NABU Hamburg. Nach einigen Jahren war es also auch für uns vor dem Hintergrund der Klimakatastrophe und der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise wieder einmal notwendig geworden, unsere bisherigen Ziele im Naturschutz und unsere Maßnahmen und Strategien zu hinterfragen. Daher hat der Vorstand 2008 ein auf die nähere Zukunft ausgerichtetes neues Strategiekonzept des NABU Hamburg, die NABU Strategie 2020, initiiert. Das ist erfreulicherweise nun soweit abgeschlossen und soll von der Jahreshauptversammlung des NABU Hamburg verabschiedet werden.*

*Das Programm entstand unter intensiver Beteiligung des Vorstandes, von ehrenamtlichen Vertretern aus allen Bereichen des Hamburger Landesverbandes, der Geschäftsführung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle. Während sich die Strategiepapiere früherer Jahre im Wesentlichen auf die Flächenpolitik des Verbandes und auf die organisatorischen Möglichkeiten konzentrierten, sind in der NABU Strategie 2020 neben den genannten Elementen und der aktuellen Natur- und Umweltschutzpolitik weitere zeitgemäße, auf Hamburg bezogene Themen aufgenommen worden, mit denen sich der NABU Hamburg in den kommenden Jahren beschäftigen wird. Darin werden die Kompetenz und das Fachwissen, die Verankerung vor Ort, der breite thematische Ansatz und die hohe Glaubwürdigkeit deutlich – alles Stärken des NABU. Andererseits muss der NABU trotz aller Fortschritte in der Medienarbeit den Anforderungen der Mediengesellschaft noch gerecht werden. In wichtigen Fragen muss der NABU seine Durchschlagskraft erhöhen. Es gilt auch, z. B. bei fehlenden Ressourcen, Abhilfe zu schaffen und konkrete Ziele stringent zu verfolgen. Das vielleicht Schwierige und mitunter auch sehr Mühevolle auf dem Weg dorthin ist: Der NABU muss seine Schwächen ab- und seine Stärken ausbauen. Das Gute und Schöne daran aber ist: Wir haben das Zeug dazu und können als modern agierende Umweltorganisation den Sprung zu einer prägenden Kraft in unserer Stadt schaffen.*

*Ich freue mich sehr darüber, dass es gelungen ist, eine Übereinkunft zwischen allen NABU-Ebenen im Landesverband Hamburg über die strategische Weiterentwicklung des Verbandes für den nächsten 10 bis 15 Jahre herzustellen. Bei allen Beteiligten des über Monate währenden Prozesses bedanke ich mich sehr herzlich für ihre engagierte Mitarbeit. Ich bin schon jetzt überzeugt: Wir halten nach unseren gemeinsamen Strategieüberlegungen und nach Verabschiedung durch die Jahreshauptversammlung am 17. März 2009 ein Programm in den Händen, das den NABU Hamburg mit seiner Arbeit in eine erfolgreiche Zukunft führt. Und das alles, weil wir gemeinsam es so wollen und können. Für Sie, liebe Mitglieder, ist das neben der Vorstandswahl sicherlich ein Grund mehr, zu unserer Jahreshauptversammlung 2009 zu kommen.*

Ihr  
Rolf Bonkwald, Landesvorsitzender des NABU Hamburg

<b>TITEL</b>	
„Projekt Eisvogel“ zeigt Wirkung	8
Alles rund um den Eisvogel	11
<b>NATUR</b>	
Elbvertiefung schön geschrieben, aber schädlich	4
Fahne der Vereinten Natur gehisst	4
Grünzug am Isebek-Kanal vorerst gerettet	5
Das PolitTelegramm	5
Hanse-Umweltpreis für Kranichschutz	6
Aktion „Stunde der Gartenvögel“	6
Leserbriefe	7
<b>TERMINE</b>	
Vogeltage in der Wedeler Marsch	13
Outdoor-Vergnügen bei der Globeboot	13
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	14
Diavortrag im Hamburg-Haus	16
Reisen und Wandern	17
Programm „Was singt denn da?“	21
<b>NABU INTERN</b>	
Brief an die Neumitglieder des NABU	23
Spenden	23
Zum Gedenken	23
Gratulation zum 80. Geburtstag	24
Für den NABU aktiv: Eike Schilling	24
Personen im NABU	25
Einladung zur Jahreshauptversammlung	25
25 Jahre NABU-Gruppe West	26
Jugend	27
<b>INFOS</b>	
Gewässernachbarschaftstage	12
Volle Unterstützung von Gräber Räder	28
Neue Mitgliederwerbaktion gestartet	28
Naturgeburtsstage für Kinder	29
Höltigbaum mit neuem Haus der Natur	30
Haspa-Lotteriesparen schüttet Gelder aus	30
Bücher	34
<b>FLORA &amp; FAUNA</b>	
Vögel in Hamburg und Umgebung	31
Beobachtungstipp für die Wedeler Marsch	31
Wahrenberger Polder: Vitaler Amphibienbestand	32
Neues Zuhause für Falke und Fledermaus	32

**IMPRESSUM**


**Herausgeber und Verlag:** Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle (LGS)  
Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19  
www.NABU-Hamburg.de; E-Mail: NABU@NABU-Hamburg.de  
**Spendenkonto:** 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20  
**Beitragskonto:** 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20  
**Öffnungszeiten** der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

**Erster Vorsitzender:** Rolf Bonkwald · **Geschäftsführer:** Stephan Zirpel  
**Chefredakteur:** Bernd Quellmalz (bq), LGS · **Redaktion:** Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hirsch (th), LGS · **Anzeigen:** Tobias Hirsch, LGS  
**Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 6 / 1.4. 2002  
**Vertrieb:** Eigenvertrieb · **Auflage:** 13.700 Exemplare

**Titelbild:** A. Wiermann · **Layout:** esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

NiH wird gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 1. April 2009



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

## Elbvertiefung schön geschrieben, aber schädlich!

Im laufenden Planfeststellungsverfahren zur Elbvertiefung hat die beantragende Hamburg Port Authority (HPA) im November 2008 einen Großteil der Planunterlagen geändert. Denn nach der ersten öffentlichen Auslegung der Pläne im Mai 2007 gingen bei den Behörden über 5.000 Einwendungen ein, in deren Folge die Unterlagen überarbeitet werden mussten.

Die Änderungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Unterbringung des Baggerguts. Auf die ursprünglich am Nordufer der Elbe vorgesehenen Ufervorspülungen soll nun verzichtet werden. Stattdessen werden die Unterwasserablagerungsflächen vergrößert und mehr Sand und Schlick in der Elbe selbst verklappt. Aus den geplanten zwei Spülfeldern auf der Elbinsel Pagensand ist ein großes geworden. Damit lassen sich nach Ansicht des NABU die Unmengen an Sand und Schlick, die sich infolge unzähliger Vertiefungen hin- und herbewegen, nicht in den Griff bekommen. Außerdem hat die Antragstellerin nur vordergründig die negativen Auswirkungen der Vertiefung auf die Umwelt und auf Tiere und Pflanzen „verbessert“. In Wahrheit sind die Vorhabensträger nun rein juristisch auf der sicheren Seite, inhaltlich hat sich jedoch nichts geändert!

Aus Naturschutzsicht sind die Planungen also kein Stück besser geworden. Vielmehr haben die Autoren der Unterlagen in fünf Aktenordnern den Eingriff schön geschrieben und die Folgen der Flussvertiefung verschleiert. Die ökologisch wertvollen Flachwasserzonen, viele Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten sowie die Sicherheit der Deiche



Ende der 1950er Jahre wurde am Stromufer der Elbinsel Pagensand ein naturnaher Auenwald gepflanzt. Eine natürliche Uferbefestigung, die gut heranwuchs und Uferabbrüche verhinderte. Rund 50 Jahre hat der Wald den wechselnden Hochwassern und Winden standgehalten. Die nach der Elbvertiefung 1998/99 heftigeren Sturmfluten entwurzeln jetzt die Bäume. [Foto: Frank Allmer]

entlang der Unterelbe sind nach wie vor stark gefährdet. Darüber hinaus setzt sich die Planung über europarechtliche Schutzbestimmungen hinweg. Der NABU kritisiert, dass sich beim ökologischen Ausgleich ein ähnliches Debakel abzeichnet wie seinerzeit beim Mühlenberger Loch. Für die zerstörten Lebensräume an der Elbe gibt es bisher noch keine konkreten Ersatzflächen. Dabei ist noch

nicht einmal der Ausgleich für die letzte Elbvertiefung von 1999 vollständig geleistet.

Die Größenordnung der zurzeit geplanten Elbvertiefung stellt jeden bisherigen Eingriff in die Unterelbe in den Schatten. Für 400 Millionen Euro werden irreparable Schäden an der Natur entstehen. Daran ändern auch die neuen Planungen nichts.

KATHARINA MENGE, *Naturschutzreferentin*

## Fahne der Vereinten Natur gehisst

Sechzig Jahre nach der Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen forderten Umweltschützer die Anerkennung des Lebensrechtes aller Lebewesen. An vier Orten gleichzeitig hissten sie die Fahne der Vereinten Natur. Beteiligt an der Aktion waren das Haus der Zukunft in Hamburg, der Wildpark Eckholt in Schleswig-Holstein, das Zukunftszentrum Mensch-Natur-Technik-Wissenschaft sowie die Botschaft der Wildtiere in Mecklenburg-Vorpommern. Die Fahne symbolisiert mit blauer Kreisfläche auf weißem Grund den Frieden mit unserer Erde. Weiße Sterne stellen die Lebewesen in ihrer Artenvielfalt dar. Der Mensch, symbolisiert durch einen gelben Stern, fügt sich in die Gemeinschaft aller Lebe-



[B. Quellmaiz]



[R. Wöhrl]

Gründer des Haus der Zukunft. „Im nächsten Jahr wird sie auf allen fünf Kontinenten flattern. Weltweit wächst das Bewusstsein, dass der Mensch eigene Rechte der Natur respektieren und durchsetzen muss, wenn er langfristig überleben will.“

BQ

wesen ein. „Heute weht die Fahne in mehreren Bundesländern“, sagte Dr. Georg Winter,

# Grünzug am Isebek-Kanal vorerst gerettet

Geplante Baumfällungen am Isebek-Kanal in Eimsbüttel erhitzen seit Monaten die Gemüter. Dank der Proteste von Bürgern und NABU kann Eimsbüttels grüne Lunge erst einmal aufatmen.



Blick auf den Isebek-Kanal von dessen Ende am Weidenstieg. [Foto: Ute Wörner]

Der Einsatz für die Natur am Isebek-Kanal hat sich gelohnt: Monatelang protestierten Bürger und NABU gegen die geplanten Baumaßnahmen am Isebek-Kanal, eine Bürgerinitiative sammelte rund 12.500 Unterschriften für ein Bürgerbegehren. Auch die Medien berichteten ausführlich. Ende vergangenen Jahres lenkten die Bezirkspolitiker ein. Sie legten die alten Pläne „auf Eis“ und bemühen sich nun mit Bürgern und Verbänden um einen Kompromiss. Die Gespräche sollen im neuen Jahr fortgeführt werden.

Die Proteste richteten sich gegen Baumaßnahmen, die der Bezirk im Grünzug am Isebek-Kanal plant. Am U-Bahnhof Hoheluftbrücke soll mit dem „Hoheluftcontor“ ein riesiges Büro- und Geschäftsgebäude mit Tiefgarage

entstehen. Außerdem war geplant, dort die Uferböschung abzuholzen und ein Café zu bauen. Am Kanalende bei der Christuskirche sollte ein Platz mit Sitzstufen entstehen. Zwischen Bundesstraße und Weidenstieg wollte die Bezirksverwaltung alle Bäume zwischen Fuß- und Radweg roden, da nach ihrer Ansicht nur so der Fußweg entschlammt werden könne.

Nachdem der NABU-Gruppe Eimsbüttel die Pläne bekannt wurden, engagierten sich die Naturschützer. Der NABU-Landesverband Hamburg gab eine Stellungnahme ab gegen den Bebauungsplan des „Hoheluftcontors“. Für eine juristische Beratung, die von NABU und Bürgerinitiative in Anspruch genommen wurde, stellte der Rechtshilfefond des NABU 600 Euro zur Verfügung, engagierte Mitglie-

der des Verbands gaben noch 400 Euro dazu. Einen weiteren Teil der Beratungskosten trug die neu gegründete Bürgerinitiative.

Am Ufer des Isebek-Kanals zwischen U-Bahnhof Hoheluftbrücke und Christuskirche wachsen viele heimische Sträucher und Bäume und bieten Lebensraum für zahlreiche Tiere. Auch der Vogel des Jahres 2009, der Eisvogel, jagt dort Fische. Sieben Fledermausarten wurden in dem Gebiet nachgewiesen. Tausende Eimsbütteler nutzen den öffentlichen Grünzug täglich zur Naherholung oder durchqueren ihn mit dem Fahrrad.

*Ute Wörner & Dieter Siebeneicher  
NABU-Gruppe Eimsbüttel*

## Das PolitTelegramm

+++ Mehr Gelder im Haushalt für Naturschutz, Wasserrahmenrichtlinie und Aufbau eines Artenkatasters eingestellt +++ STOP  
+++ Steinkohlekraftwerk in Moorburg genehmigt – Vattenfall klagt gegen strenge Auflagen +++ STOP +++ Senat verabschiedet Wärmelastplan +++ STOP +++ CDU und GAL einigen sich auf eine Stadtbahntrasse +++ STOP +++

Kommentar: Erste kleine Verbesserungen in der Umweltpolitik sind spürbar, eine deutliche Prioritätensetzung zugunsten der Natur fehlt aber noch trotz grüner Regierungsbeteiligung. Vieles ist derzeit noch in Vorbereitung. Um die Situation für den Naturschutz in Hamburg zu verbessern, muss allerdings noch sehr viel mehr passieren. Nur dann kann diese Legislatur deutlich grüner werden als die letzten beiden.

KATHARINA MENGE, NABU-Naturschutzreferentin

ANZEIGE

## Wir empfehlen: Das „Immer-dabei“-Fernglas!

Bei der Vogelbeobachtung, im Museum, auf einem Spaziergang, in der Galerie, im Theater, im Garten und auf Reisen: Es wiegt nur 225 Gramm, läßt sich wunderbar in die Tasche stecken oder an einem mitgelieferten Etui ideal am Gürtel tragen, es hat ein Weitwinkel-Sehfeld von 118 Meter auf 1000 Meter, eine 8fache Vergrößerung und einen Nahbereich von 2,6 Meter. Wasserdicht und mit Schiebeaugenmuscheln, so daß auch Brillenträger das volle Sehfeld haben! Und einfach eine brillante Optik!

Es ist das **ZEISS Victory Compact 8x20T\* für nur 399,- Euro!!**

Wenn Sie von ZEISS ein Fernglas Classic 10x40-Victory, 8x42T\*FL, 10x42T\*FL oder 10x56T\*FL haben, wäre es sehr praktisch, hier das Fernglas mit dem ZEISS Monokular 3x12 über einen Adapter zu verbinden – sie haben dann mit dem 10x40 oder 10x42 eine 30fache Vergrößerung!!

Probieren Sie es bei uns! Oder auf unseren „Vogeltagen in der Wedeler Marsch“ am 18. und 19. April 2009.

Wenn Sie uns nicht in unserem Geschäft in der Neanderstraße (Töpferstiftung beim Michel, gegenüber des neuen Lindner Hotels) besuchen können, besuchen Sie uns doch im Internet unter [www.foto-wannack.de](http://www.foto-wannack.de)

Gerne senden wir Ihnen auch kostenlos unsere kleinen Broschüren „Die Merkmale guter Ferngläser“, „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“ und Unterlagen aus der Fernglas-Technik. Wenn Sie ein defektes Fernglas, Kamera oder Projektor haben: Wir reparieren es in eigener Werkstatt! – Hinweis: Wir haben Betriebsferien vom 9. bis 20. März 2009



**FOTO-OPTIK-VIDEO  
W. WANNACK**

**Neanderstraße 27,  
20459 Hamburg**

**Tel.: (040) 34 01 82**

**Fax: (040) 35 31 06**

# Hanse-Umweltpreis für Kranichschutz

2008 ging der Hanse-Umweltpreis an den NABU-Arbeitskreis Walddörfer, da er sich seit mehr als zwei Jahrzehnten für den Kranichschutz im Duvenstedter Brook einsetzt. Anke Mielenz erhielt den 2. Preis. Sie gründete den Verein Hände für Pfoten e.V., dessen Ziel der Tier- und Naturschutz ist. Die eigene Imkerei des Kinderladens Tüdelband e.V. in Eimsbüttel belohnte die Jury mit dem 3. Platz. In diesem Jahr bewarben sich 12 Projekte für den Preis, der mit 4.000,- Euro dotiert ist und von Globetrotter Ausrüstung gestiftet wird.



Die Gewinner beim Einsatz im Duvenstedter Brook

dieser zum Teil mühsamen Arbeit kann sich sehen lassen“, ist Berghoff begeistert. „Nachdem 1981 seit rund 100 Jahren überhaupt erstmals wieder Kraniche in Hamburg brüteten, beziehen mittlerweile im Duvenstedter Brook alljährlich etwa 10 Paare ihr Revier.“ Von der Naturschutzarbeit profitieren darüber hinaus auch seltene Moorpflanzen wie Sonnentau, Moosbeere und Rosmarinheide. Berghoff: „Der NABU-Arbeitskreis Walddörfer ist damit verdienter Sieger.“ Die ehrenamtlichen Naturschützer erhalten eine Bronzeskulptur eines Storches von Axel Richter und 2500 Euro für die Fortführung des Kranichschutzes.

„Das Erleben der vielen Wildtiere und Pflanzen in ihrem naturnahen Garten waren Anlass für Anke Mielenz, ihr Engagement im Tier- und Naturschutz erheblich auszuweiten und 2006 den Verein Hände für Pfoten zu gründen“, begründete Dagmar Berghoff die zweite Entscheidung der Jury. „Auf dem Tier- und Naturerlebnishof Lütjenwestedt legte sie Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Wildtiere an und beherbergt außerdem Ponys, Ziegen und Schafe. Das Preisgeld von 1000 Euro ist hier zum Nutzen der Natur optimal angelegt.“ Der dritte Preisträger, der Kinderladen Tüdelband e.V. in Eimsbüttel, überzeugte die Jury damit, dass er Stadtkinder versucht an die Natur



Jury und Preisträger 2008 (v.l.n.r.): Erhard Buschmann (Kila Tüdelband), Jens-Peter Stödter (NABU Walddörfer), Klaus Denart (Globetrotter Ausrüstung), Anke Mielenz (Hände für Pfoten e.V.), Dagmar Berghoff, Angelika Hillmer (Hamburger Abendblatt), Ditmar Bosecke (Globetrotter Ausrüstung), Rolf Bonkwald (NABU Hamburg). Vorne: Simon und Jasper Laschinger (Kila Tüdelband). [Bernd Quellmalz]

„Alle eingegangenen Bewerbungen zeugten von großem Engagement und Umweltbewusstsein der Teilnehmer“, erklärte Schirmherrin und Jury-Mitglied Dagmar Berghoff bei der Preisverleihung. „Die Projekte der diesjährigen Preisträger ragten aber deutlich heraus.“ So schützt der diesjährige Gewinner, der NABU-Arbeitskreis Walddörfer, im Duven-

stedter Brook bereits seit Anfang der 1980er Jahre die brütenden Kraniche und ihre Nester vor schädlichen Einflüssen. Neben dieser alljährlich stattfindenden „Kranichwache“ schuf die Gruppe Ruhezonen und erhöhte in vielen Bereichen des Duvenstedter Brooks die Wasserstände, was für eine erfolgreiche Kranichbrut unbedingt erforderlich ist. „Das Ergebnis

## Aktion „Die Stunde der Gartenvögel“



- Nehmen Sie sich eine „Stunde der Gartenvögel“ am Aktionswochenende **vom 08. bis 10. Mai**, an der Sie die Vögel vor Ihrer Haustür beobachten.
- Notieren Sie Ihre Beobachtungen auf dem Formular und senden Sie es bis zum 18. Mai an den NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 HH oder per Fax: (040) 69 70 89 19.
- Bitte geben Sie dabei Namen, Adresse, Telefonnummer, E-Mail Adresse und Geburtsdatum an.
- Sie können Ihre Daten auch unter [www.stunde-der-gartenvoegel.de](http://www.stunde-der-gartenvoegel.de) eingeben. Unter den Online-Teilnehmern werden Extrapreise verlost!

**Tolle Preise zu gewinnen!**

### Meldebogen für die Gartenvogelzählung

Anzahl	Art	Anzahl	Art
	Amsel		Mehlschwalbe
	Blaumeise		Rotkehlchen
	Buchfink		Star
	Elster		
	Grünfink		
	Hausrotschwanz		
	Hausperling		
	Kohlmeise		
	Mauersegler		

Anzahl = so viele Vögel wurden maximal gleichzeitig beobachtet

und Landwirtschaft heranzuführen. Er besuchte mit den Kindern Obstbauern, Bio-Gemüsebauern, einen Grünland Milchbetrieb und eine Försterei. Im eigenen Garten haben die Kinder Gemüse angebaut, Blumen und Kräuter gesät, gepflanzt und geerntet. „Ausschlaggebend für uns war aber, dass der Kinderladen zusam-

men mit einem Hobby-Imker seit 2008 einen Bienenstock auf dem eigenen Gelände betreut“, sagt Berghoff. „Dieses Engagement haben wir insbesondere vor dem Hintergrund des Bienensterbens hoch bewertet. Denn unsere Bienen leisten in der Natur einen wichtigen Beitrag bei der Bestäubung vieler Pflanzen.“

**N** Jetzt bewerben: In diesem Jahr können sich für den Hanse-Umweltpreis wieder Projekte im Naturschutz und – ganz neu – im Klimaschutz bewerben. Teilnahmeunterlagen gibt es unter [www.NABU-Hamburg.de/umweltpreis](http://www.NABU-Hamburg.de/umweltpreis) und Tel.: (040) 69 70 89 12.



## Leserbriefe

### Betrifft: Ölunfall NiH 4/08

Mit großem Interesse habe ich den Artikel über die Verschmutzung des nördlichen Elbufers mit Dieselöl gelesen und bin natürlich über den Umgang der Behörde mit dem Schadensfall genauso beunruhigt wie Sie. Zwei Punkte kommen mir aber auch an Ihrem Artikel merkwürdig vor.

(1) Mir ist nicht klar, welche „wasserlöslichen giftigen Inhaltsstoffe des Dieselöls“ gemeint sind. Meines Wissens ist Dieselöl ein Gemisch aus Kohlenwasserstoffen und enthält anders als z. B. Schmieröl eigentlich keine (wasserlöslichen) Additive. Die Schädigung des Gewässers geht doch vom Öl selbst aus, insbesondere von seinen hochflüchtigen Komponenten, die nicht verdampfen und nur schwer mikrobiell abgebaut werden.

(2) Ich verstehe die Berechnung der Vergiftung nicht. Sie schreiben, (Grund-) Wasser „gilt ab einer Belastung von mehr als 200 µg pro Liter als sanierungsbedürftig“. Das sind 200 mg pro m<sup>3</sup>, 200 g pro 1000 m<sup>3</sup> oder 200 kg pro 1 Mio. m<sup>3</sup>.

Aber weiter unten steht, „dass ein Tropfen Öl eine Million Kubikmeter Wasser vergiftet“. 1 Tropfen sind doch aber nicht 200 kg! Ich kann auch nicht glauben, dass ein 10 m tiefes Gewässer von 100 000 m<sup>2</sup> Fläche (1 Mio. m<sup>3</sup>) durch einen Tropfen Öl (ca. 40 mg) vergiftet werden kann. Irgendetwas stimmt nicht, oder ich habe etwas missverstanden. Vielleicht können Sie es mir erklären.

Jürgen Voss, Hamburg

### Anmerkung der Redaktion:

Zu (1): Die Formulierung zu den wasserlöslichen giftigen Bestandteilen bezieht sich einerseits auf niedermolekulare und aromatische Bestandteile des Dieselöls, die teils in geringem Umfang wasserlöslich sind. Andererseits kommt es zu einer Emulsion/Dispergierung des Kraftstoffes im Wasser, so dass er für aquatische Organismen verfügbar wird. An der Station Bunthaus wurden Stoffe aus dem Dieselöl in Proben aus ein Meter Tiefe nachgewiesen.

Zu (2): Die allgemeine Faustregel lautet „ein Tropfen Öl vergiftet 1000 Liter Wasser“ (also 1 m<sup>3</sup> Wasser). Davon unbenommen bleibt, dass 295 t

Öl eine sehr große Zahl an Tropfen und somit viele Kubikmeter verschmutztes Wasser ergeben.

### Betrifft: Titel NiH 4/08

Der Artikel „Auf der Flucht – Vögel verlassen den Jenischpark“ hat mich besonders interessiert. Herr Rump beklagt dort den sinkenden Vogelbestand des Parks. Sicher hat er Recht, aber ist Herr Rump und all den anderen Ornithologen des NABU eigentlich schon mal aufgefallen, dass unsere heimischen Singvögel schon seit Jahren überhaupt nicht mehr singen?

Sie quietschen, zwitschern, krächzen und machen Lärm, aber eine Melodie bekommt fast kein Vogel mehr zustande. Wann haben Sie das letzte Mal eine Amsel flöten gehört? Wann ein wirkliches Lied eines Vogels vernommen? Das muss Jahrzehnte her sein!!

Noch haben wir Singvögel in unseren Parks. Sie sind physisch noch da. Aber sie singen nicht mehr! Auch im Frühling nicht! Weder in den Gärten, noch in den Wäldern.

Gesa Machnik, Hamburg

# Holen Sie Natur ins Haus



Die neue **Naturstimmen-CD** von Uwe Westphal  
**€ 14,95**

**Eisvogelbuch**  
**€ 25,-**



...und das neue **Infopaket** rund um den Eisvogel mit Riesen-Poster, Broschüre, Aufkleber, Sticker usw.

**€ 5**



**Spatzenreihenhaus € 29,95**



**Eisvogeltasse**  
**€ 4,95**



Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

**Info-Zentrum in Eimsbüttel**  
„Haus der Zukunft“  
Osterstr. 58, 20259 Hamburg  
Tel.: (040) 69 70 89 26  
Geöffnet Mo – Do 14-17 Uhr

**Naturschutz-Informationshaus**  
**Duvenstedter Brook**  
Duvenstedter Triftweg 140  
22397 Hamburg  
Tel./Fax: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten Feb./März:  
Sa 12-16, So u. feiertags 10-16 Uhr  
April-Oktober:  
Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 12-18 Uhr,  
So u. feiertags 10-18 Uhr

**Carl Zeiss Vogelstation**  
in der Wedeler Marsch am Elbdeich  
westlich von Wedel / Fährmannssand  
Öffnungszeiten:  
Mi, Do, Sa, So und feiertags 10-16 Uhr

ANZEIGE



Verena Raben

## Neuer Natur- und Naherholungsraum für Bramfeld „Projekt Eisvogel“ wirkt

von Christian Gerbich – Wie viele Bäche in Hamburg stand auch die Seebek am Ostrand von Bramfeld ökologisch kurz vor dem Aus. Noch bis Ende der 1970er Jahre wurde der Bach in einem der dicht besiedeltesten Stadtteile Hamburgs begradigt und zum Teil massiv betoniert. Das Wasser der versiegelten Stadtflächen sollte möglichst schnell und kontrolliert abgeführt werden. Doch so bot der Bach Pflanzen und Tieren wie dem Eisvogel keine Lebensgrundlage. Auch für die Naherholung der Anwohner war der Bach und seine Umgebung mehr als unattraktiv. Der NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek (BOB) beschloss daher bereits vor 20 Jahren, die ökologische Situation an der Seebek im Rahmen einer Bachpatenschaft zu verbessern. Das daraus entstandene Projekt ist mittlerweile beispielgebend für Gewässerfreunde, die an „ihren“ Gewässern vor Ort ähnliche Verhältnisse vorfinden.

Die Seebek „entspringt“ am Stauwehr des Bramfelder Sees, südöstlich des Ohlsdorfer Friedhofs und mündet nach etwa vier Kilometern in die Osterbek. Lange zeichnete sich dieser Stadtbach durch mächtige Betonkaskadenabstürze und zum Teil bis zu 30 Meter lange, betonerte Uferabschnitte aus. Zuflüsse wie der Bramfelder Dorfgraben waren stellenweise untertage gelegt. Der NABU möchte hier wieder den Eisvogel ansiedeln. Würde er

sich an der Seebek wieder niederlassen, wäre es ein Zeichen für einen guten ökologischen Zustand dieses Gewässers.

### Eisvogel mit hohen Ansprüchen

Der Eisvogel benötigt einen reich mit Fisch gedeckten Tisch. Voraussetzung hierfür ist ein naturnaher Gewässerlauf, in dem sich eine stabile Nahrungskette vom Bachflohkrebs bis zum Stichling und Moderlieschen

ausbilden kann. Um diese Zusammenhänge wissend, haben die NABU-Aktiven an einzelnen Seebek-Abschnitten zunächst Uferstrukturen neu angelegt, die Fließdynamik verbessert und Pflanzungen fließgewässertypischer Stauden, Gehölze und Bäume vorgenommen. Viele hundert Arbeitsstunden haben sie so jedes Jahr in die naturnahe Entwicklung der Seebek investiert. Diese kleinteiligen Maßnahmen brachten im Laufe der Zeit eine punktuelle Verbesserung der ökologischen Situation und damit auch eine Steigerung des Seebek-Grünzuges als Naherholungsgebiet. Während der Arbeitseinsätze belohnte die Freiwilligen hin und wieder ein Besuch des Eisvogel als Futtergast an der Seebek. Wer schon mal einen Eisvogel in natura gesehen hat, ist nachhaltig beeindruckt. So waren die Beobachtungen des fliegenden Edelsteins der Startpunkt einer neuen Phase der Natur- und Naherholungsaktivitäten der NABU-Stadtteilgruppe.



## Überzeugendes Konzept

Ein Stadtbach wie die Seebek wird sein Potenzial als Nahrungs- und Brutrevier nur dann entfalten können, wenn der gesamte Gewässerlauf mit samt der daran angrenzenden Grünflächen als Einheit begriffen wird. Ein Eisvogelrevier umfasst, je nach Futterangebot, eine Gewässerstrecke von etwa vier Kilometern, was ungefähr der Gesamtlänge der Seebek entspricht. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass die einzelnen Maßnahmen an den Gewässerabschnitten aufeinander abgestimmt werden müssen. So beschlossen Michael Kasch und ich 2003, zunächst eine Bestandsaufnahme an der Seebek durchzuführen. Diese haben wir mit geeigneten Vorschlägen zur Renaturierung in einem Konzept zusammengefasst. Das ehrgeizige Ziel war nicht weniger, als den Eisvogel, als Zeichen eines intakten Gewässers, wieder dauerhaft an die Seebek zu locken. „Zu diesem Zeitpunkt konnten wir noch nicht absehen, dass sich daraus ein Projekt entwickeln würde, dass seit nunmehr fünf Jahren kontinuierlich praktischen Gewässer- und Eisvogelschutz leistet“, erinnert sich Michael Kasch. „Insofern ist für uns der Eisvogel nicht nur im Jahre 2009 Vogel des Jahres, sondern jedes Jahr.“

Das Konzept „Projekt Eisvogel – Die Seebek neu beleben und erleben“ war derart überzeu-



Für den Vogel des Jahres 2009, den Eisvogel lohnt sich das Engagement allemal. Zahlreiche andere Tier- und Pflanzarten finden mit ihm an der Seebek nun neuen Lebensraum. [Foto: Annegret Wiermann]

gend, dass der NABU bereits innerhalb eines halben Jahres die Vattenfall Europe Umweltstiftung als Förderer gewinnen konnte. Viele andere kamen in den nächsten Jahren hinzu. Mittlerweile hat der NABU mehr als 200.000,- Euro von Stiftungen, in Form von Spenden und öffentlichen Mitteln für die Seebek eingeworben. Trotz der zur Verfügung stehenden Mittel wird der Großteil der Renaturierungs- und Pflegemaßnahmen nach wie vor ehrenamtlich umgesetzt. Die Motivation der Stadtteilgruppe fasst Oliver Kühn zusammen, der auch schon mit den kleinsten Naturschützern der NAJU an der Seebek aktiv war: „Warum ich das Eisvogelprojekt aktiv unterstütze? Weil ich es spannend finde auszuprobieren, ob es Maßnahmen gibt, die tatsächlich dazu führen, den Eisvogel anzusiedeln. Naturnahe Gewässer sind ja nicht nur für den Eisvogel gut, sondern auch für allerlei anderes Getier – und übrigens auch für den Menschen. Außerdem macht es einfach Spaß,



*Die zuständige Wasserbehörde bewertet die Arbeit des NABU als für die Seebek sehr vorteilhaft, es wurden in den letzten Jahren mehrere Teilprojekte initiiert und in enger Abstimmung mit der Wasserbehörde durchgeführt. Die Bauaktivitäten gingen über das unserer Erfahrung nach durch Ehrenamtliche leistbare Maß weit hinaus. Die Maßnahmen dienen der ökologischen Durchgängigkeit der Seebek und entsprechen damit einem der wesentlichen Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie.“*  
Peter Hilscher, Bezirksamt Wandsbek, Fachamt Management des Öffentlichen Raumes – Wasserwirtschaft



*Bäche und kleine Flüsse brauchen Freunde. Fachgerechte Hilfe bringt ihnen schnell große Verbesserung und den Helfern sichtbare Erfolgserlebnisse. Die Seebek-Umgestaltung durch die NABU-Stadtteilgruppe um die Herren Kasch und Dr. Gerbich unter Einbeziehen der Kleingärten nahen Bereiche ist ein besonders gelungenes Beispiel. Der Eisvogel ist für alle aufmerksamen Beobachter ein sichtbares Zeichen erfolgreichen Bach-Restaurierens.“*  
Dr. Ludwig Tent, Edmund Siemers-Stiftung

aktiv an der Erschaffung naturnaher und damit für mich lebenswerterer Räume mitzuwirken.“ Mitinitiator Michael Kasch ergänzt: „Unserer Stadtteilgruppe ist es wichtig, dass ehrenamtliches Engagement im Mittelpunkt unserer Arbeit steht. Dennoch kann die Administration unserer Renaturierungsmaßnahmen schon lange nicht mehr nur nebenbei erledigt werden, sondern erfordern eine zeitaufwendige und kompetente Projektleitung, z.B. bei der



Oben: So sah die Seebek an der Steilshooper Allee aus, bevor der NABU diesen Abschnitt naturnah gestaltet hat. Links: Die neue Sekundäraue ein Jahr später. [Fotos: C. Gerbich]



*Nicht nur der Eisvogel, sondern auch die anderen Lebewesen in und an der Seebek und natürlich die Anwohner erfreuen sich an diesem Ergebnis, welches durch Engagement, Planung und Umsetzung des NABU sowie der flankierenden Unterstützung durch den Bildungs- und Beschäftigungsträger BiBer-Team Hamburg GmbH entstand. So werden Spenden und öffentliche Gelder sinnvoll eingesetzt!“* Bodo Baumann, BiBer-Team Hamburg – Bildung und Beratung GmbH

Beantragung von Geldern, der Vorbereitung und Einreichung von Planungs- und Genehmigungsunterlagen, der Auftragsvergabe an ausführende Firmen und und und...“ Im Laufe der Zeit hat sich ein erfolgreiches Netzwerk aus NABU-Aktiven, Behörden, Ingenieurbüro und Baufirmen entwickelt.

### Tonnenweise Material

Die Bilanz des Projekts Eisvogel kann sich sehen lassen. Maßnahmen zur Ansiedelung des Eisvogels waren beispielsweise der Abriss von Betonabstürzen auf einer Länge von 30 Metern. Über 100 Tonnen Beton, Pflasterung und Rasengittersteine haben die Naturschützer im Laufe der Zeit aus der Sohle und den Böschungen der Seebek entfernt. Eine doppelte Menge an Geröll, Steinen und Kies wurden seither im Rahmen von Arbeitseinsätzen mit Unterstützung von SchülerInnen der umliegenden Schulen in den Bach eingebracht. Die Natursteine sorgen für vielfältige Strömungsverhältnisse, fungieren als Erosionsschutz und stellen die Durchgängigkeit für im und am Bach lebenden Organismen sicher. Besonders eindrucksvoll ist die Umgestaltung eines zirka 25 Meter langen Abschnitts nördlich der Steils-



[V. Rabe]

Auch Schulklassen helfen mit beim „Projekt Eisvogel“. Hier erläutert Projektleiter Christian Gerbich den Kindern die nächsten Arbeiten. [V. Rabe] Unten: Nach Geländeumbau werden die Ufer bepflanzt. [C. Gerbich]

mit den damit einhergehenden „Flutwellen“ bachabwärts gerissen wurden. Diese aueähnlichen Flachwasserareale sind wichtige Bestandteile naturnaher Fließgewässer. Sie stellen artenreiche Lebensräume für Insekten, Amphibien und Fische dar und tragen so zur Etablierung und weiteren Stabilisierung der Nahrungsgrundlage des Eisvogels bei. Zu diesem Zweck wurden insgesamt etwa 100 LKW-Ladungen Erdmaterial bewegt.



### Wohnungen in bester Hanglage

Für den Eisvogel ist jedoch nicht nur eine ausreichende Nahrungsgrundlage von Bedeutung, sondern auch geeignete Brutmöglichkeiten, die bis dahin an der Seebek völlig fehlten. Die Ansiedlung des Eisvogels kann deshalb nur gelingen, wenn so viele „Einfamilienwohnungen“ in bester (Steil-)Hanglage geschaffen werden wie möglich. Obgleich attraktive Wohnlagen im städtischen Bereich rar sind, gibt es einige Seebek-Abschnitte, die den Ansprüchen der fliegenden Kundschaft genügen. Im Rah-

men eines „sozialen Wohnungsbauprojektes“ haben die Naturschützer bereits zwei Steilwände aus Lehm, Sand und Kalk gebaut. Eine davon sollte auf einer Insel eines Regenrückhaltebeckens im Verlauf der Seebek entstehen. Wie aber gelangen drei Tonnen Geröll, sechs Kubikmeter Lehm und Sand, 30 Sack Kalk, Bauholz, Werkzeug und Menschen auf die Insel? Na klar – mit dem Boot. Schade nur, dass auf Hamburger Gewässern Motorboote verboten sind. So blieb lediglich, in die Hände zu spucken und drei Tonnen Geröll Stein für Stein, sechs Kubikmeter Material Eimer für Eimer in ein Ruderboot zu verfrachten und mit Seilen auf die Insel zu ziehen. Nach 300 Steinen, 600 Eimern und einem Wochenende war dann die zuvor gezimmerte Verschalung Schicht für Schicht befüllt, mit einem Handstamper verdichtet und mit Dachpappe abgedeckt. „Die Hoffnung, eines Tages auch den Eisvogel als Brutvogel beobachten zu können, steigt mit jeder Maßnahme. Inzwischen unterstützt uns der Eisvogel höchst selbst bei unserer Öffentlichkeitsarbeit. Bei vielen Führungen an der Seebek lässt er sich inzwischen blicken“, freut sich Michael Kasch.



Die freiwilligen Helfer haben im Laufe der letzten Jahre Tonnen von Material bewegt. Hier errichteten sie gerade eine Brutsteilwand für den Eisvogel. Kleines Bild: die fertige neue Unterkunft. [Fiedler/Gerbich]

### Erfolgsmodell für Mensch und Natur

Durch das Projekt Eisvogel hat sich der Charakter des Bachs in den letzten Jahren stark verän-

„Seit vielen Jahren sind Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs der Offenen Ganztagschule Hegholt an den Renaturierungsarbeiten an der Seebek beteiligt. Durch diese praktische Arbeit am Fluss machen die Jugendlichen wichtige sinnliche Erfahrungen und begreifen den Wert eines Fließgewässers in ihrem Stadtteil. Mit viel Freude und Engagement erleben sie unmittelbar ein Stück Natur vor ihrer Haustür.“  
Clara-Marie Böning, Ganztagschule Hegholt, Bramfeld

hooper Allee, wo die Seebek von ihrem Betonkorsett befreit wurde. Darüber hinaus wurden bislang sieben Überflutungszonen, so genannte Sekundärarauen geschaffen. Sekundärarauen bieten einen Rückzugsraum für diejenigen Fließgewässerarten, die bisher bei Starkregen



„Die NABU-Stadtteilgruppe BOB mit ihrer Bachpatenschaft an der Seebek ist eine sehr aktive Gruppe, die auch vor größeren Aktionen nicht zurückschreckt, immer wieder neue Ideen einbringt und außergewöhnliche Herausforderungen gerne in Angriff nimmt. Besonders erwähnenswert ist das Einbinden benachbarter Schulen in die Arbeit für die Natur. Das Engagement dieser Bachpatengruppe für die Seebek ist für den Bürger im Stadtteil deutlich wahrnehmbar und bringt die Entwicklung des Gewässers mit großen Schritten voran. Vielen Dank.“ Verena Rabe, Bezirksamt Wandsbek – Technischer Umweltschutz, Wohnraumschutz – Bachpatenbetreuung



und Umwelt sowie der Hamburger Bezirke, ganze Volkshochschulkurse, Studierende aus Kiel und sogar eine Abordnung der finnischen Stadt Vantaa die Seebek besucht.

### Pläne für die Zukunft

Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadtteilgruppe auch für das Jahr des Eisvogels ehrgeizige Ziele gesetzt. Gemäß dem Motto „der Bach hört nicht mit dem Ufer auf“ wird sich die NABU-Gruppe BOB auch weiterhin im engsten Umfeld der Seebek engagieren. Die Stadtteilgruppe konnte die Stadt Hamburg und die Norddeutsche Stiftung Umwelt und Entwicklung von ihrem Plan überzeugen, eine an der Seebek gelegene Brachfläche in eine Streuobstwiese umzuwandeln. Die erforderlichen Gelder wurden inzwischen bewilligt, im März 2009 werden etwa 60 Obstbäume gepflanzt. Ganz oben auf der Prioritätenliste für 2009 steht jedoch die Schaffung weiterer für die Fließgewässer und deren Lebensgemeinschaften so wichtiger Sekundärauen. Hierzu sollen vom NABU bereits akquirierte Gelder durch Mittel aus dem Senatsprojekt „Aktive Stadtteilentwicklung Appelhoffweiher“ aufgestockt



Die Naturschützer der NABU-Gruppe BOB werden dieses Jahr eine weitere Sekundäraue an der Seebek (links) und eine Streuobstwiese auf einer Brachfläche anlegen. [Fotos: C. Gerbich]

werden. Mit dem Gesamtetat sollen im Frühsommer 2009 an insgesamt drei Abschnitten die Strukturvielfalt verbessert werden.



Christian Gerbich hat Geologie studiert und im Themenbereich Meereswissenschaften promoviert. Er arbeitet als Kreisgeschäftsführer der GAL Wandsbek. Von Beginn an leitet er das „Projekt Eisvogel“. Außerdem engagiert er sich ehrenamtlich in der NABU-Stadtteilgruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek.

Wenn auch Sie sich für eine lebendige Seebek mit abwechslungsreichen Lebensräumen, intakten Laichgründen und ausreichenden Versteckmöglichkeiten für Insekten, Amphibien und Fischen einsetzen und dem Eisvogel eine Chance an der Seebek geben wollen, dann machen Sie einfach mit! Oder werden Sie Fluss-Pate. Sie unterstützen als Pate Projekte, die u. a. dem Eisvogel eine neue Heimat geben, nicht nur an der Seebek. [www.NABU-Hamburg.de/bramfeld](http://www.NABU-Hamburg.de/bramfeld)

ALLES rund um den Eisvogel

## Der Vogel des Jahres 2009 hat einiges zu bieten – machen Sie mit!

**Eisvogel-Mappe** Die Eisvogel-Mappe enthält eine 34-seitige Broschüre, ein Poster (A2), einen Anstecker aus Metall, einen Aufkleber sowie Informationen über den Eisvogelschutz in Hamburg. Sie kostet 5 Euro und ist über die Hamburger NABU-Zentren zu bekommen (bei Bestellungen über die Landesgeschäftsstelle bitte 1,45 € Rückporto beilegen).

**Gewinne beim Eisvogel-Malwettbewerb!** Male den Eisvogel und mach mit beim buntesten Malwettbewerb des Jahres! Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren können in drei Altersgruppen gewinnen. Als Preise winken u.a. ein Fahrrad, Schlauchboot, Outdoor GPS-Gerät, Zelte und Experimentierkästen. In der Jury sitzt der Künstler Christopher Schmidt, der auf Vogelbilder spezialisiert ist. Alle Bilder werden im Juli im Rahmen einer Ausstellung öffentlich gezeigt.

Einsendungen bis zum 14. Juli 2009 an den NABU Hamburg (bitte Telefon oder E-Mail Adresse angeben).



### Führungen und praktische Naturschutzeinsätze

Erleben Sie das „fliegende Juwel“ auf Führungen und Radtouren. Lernen Sie seinen Lebensräume kennen und helfen Sie mit, solche Lebensräume zu schaffen, indem Sie Hand anlegen bei praktischen Naturschutzeinsätzen an Hamburgs Gewässern. Alle Termine finden Sie ab Seite 14.

**Ausstellung** Vom 28. Juni bis zum 30. Juli zeigt der NABU Hamburg eine Eisvogelausstellung im Infohaus Duvenstedter Brook.

Neben vielen Informationen und schönen Bildern werden hier auch die Einsendungen des Malwettbewerbs zu sehen sein.

**Handys sammeln** Bundesweit sammelt der NABU alte Handys. Vom Unternehmen Vodafone fließen für jedes Handy 3 Euro in die Renaturierung der Unteren Havel – ein Gebiet, das mit seinen naturnahen Flüssen und unverbauten Ufern ein echtes Paradies für den Eisvogel werden kann. Ihre Handys können Sie in allen Hamburger NABU-Zentren abgeben.



[Foto: A. Wiermann]

Weitere Infos unter [www.NABU-Hamburg.de/eisvogel](http://www.NABU-Hamburg.de/eisvogel)

# Gewässernachbarschaftstage gehen in die nächste Runde!

Der NABU Hamburg, ehrenamtliche Naturschützer und Anwohner haben im vergangenen Jahr in vierzehn Einsätzen im gesamten Stadtgebiet Bachläufe naturnäher gestaltet. Im Jahr 2009 geht das Projekt weiter: Es werden in allen sieben Bezirken je zwei Gewässernachbarschaftstage statt finden.

Die Gewässernachbarschaftstage gehen nunmehr ins dritte Jahr und haben zu einer realen Verbesserung des Zustands an einzelnen Gewässern Hamburgs geführt. Leider sind in Hamburg aber immer noch die meisten der Bäche begradigt und bieten Tieren und Pflanzen keinen Unterschlupf. Die ehemals lebendigen Fließgewässer dienen oftmals nur als „Vorfluter“, die den Abfluss des Regenwassers gewährleisten müssen. Gerade im Stadtgebiet engen Siedlungen und Industrieanlagen die Gewässer viel stärker ein als auf dem Land. Dies erschwert häufig die naturnahe Gestaltung gerade dann, wenn dafür mehr Platz benötigt wird. Doch lassen sich Bäche auch schon mit kleinen Mitteln und wenig Platz



„Ersatzauen“ führen mal Wasser, mal liegen sie trocken. Darauf sind zahlreiche Tier- und Pflanzenarten angewiesen. Beispiel: Schillingsbek [Lars Panzer]

erfolgreich umgestalten und naturnah entwickeln. Hierfür sind die Gewässernachbarschaftstage ein gutes Vorbild. So genannte „Ersatzauen“ bieten beispielsweise neuen

Lebensraum für Kleinstlebewesen entlang des Gewässers oder „Strömunglenker“ sorgen für turbulenteren und sauerstoffreicheren Verhältnisse im Wasser. Der NABU hofft, dass sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Helfer und Helferinnen ehrenamtlich für Hamburgs Gewässer engagieren werden. Sie sind herzlich willkommen!

EIKE SCHILLING, NABU-Referent für Gewässerschutz

**M** Termine für die Gewässernachbarschaftstage sind in „Naturschutz in Hamburg“ (ab S. 14) sowie unter [www.NABU-Hamburg.de/wasser](http://www.NABU-Hamburg.de/wasser) zu finden. Infos und Anmeldung bei Eike Schilling, Tel.: 040/697089-13, eMail: [schilling@NABU-Hamburg.de](mailto:schilling@NABU-Hamburg.de)

Unten: „Strömunglenker“ aus Kies und Steinen oder Reisigfaschinen lassen den vormals trägen Bach wieder turbulent fließen und schaffen Lebensräume sowie Verstecke für Jungfische. Beispiel: Schleemer Bach [Anke Pfisterer]



Fische können selbst kleinste Staustufen wie im Ausschnitt oben rechts nicht überwinden. Diese Hindernisse werden durch eine „Sohlgleite“ ersetzt, so dass Tiere nun den Bach hochwandern können. Beispiel: Brookwetterung vorher und nachher [Tobias Ernst]



Dem Eisvogel kann mit neuen Steilwänden und Brutröhren geholfen werden.

[Grafiken: Bildkunst Akademie Hamburg Julia Reyelt]

ANZEIGE

**WUNDER DER NATUR...**  
...erleben, erhalten und schützen.

Informieren Sie sich über unsere Eisvogel-Bruttröhre. Seit Jahrzehnten erfolgreich in der Praxis eingesetzt!

Infos zu artgerechtem Vogel- und Naturschutz finden Sie im neuen Schwegler-Katalog.

Vogel- & Naturschutzprodukte GmbH  
Heinkelstraße 35  
D-73614 Schorndorf  
Tel 07181-9 77 45 0  
Fax 07181-9 77 45 49

**SCHWEGLER**  
[www.schwegler-natur.de](http://www.schwegler-natur.de)



# Vogeltage in der Wedeler Marsch Naturerlebnis für die ganze Familie

Die Tage werden länger, die Temperaturen wärmer und die Vögel beginnen mit dem Zug in ihre nördlichen Brutgebiete. Die Brutzeit vieler Vögel steht kurz bevor. Wie in den vergangenen elf Jahren veranstaltet der NABU Hamburg auch 2009 wieder die Vogeltage in der Wedeler Marsch und lädt dazu ein, die heimische Vogelwelt zu erleben und die neuesten Produkte aus der Fernoptik auszuprobieren und kennen zu lernen. Die Vogeltage in der Wedeler Marsch am westlichen Stadtrand von Hamburg finden am 18. und 19. April 2009 von 10 bis 17 Uhr statt.

Wichtigster Programmpunkt ist die abwechslungsreiche Vogelwelt der Elbmarsch. Die Wedeler Marsch liegt an der Unterelbe und ist ein Feuchtgebiet von nationaler und internationaler Bedeutung. Jedes Jahr werden hier bis zu 160 Vogelarten nachgewiesen. Insbesondere auf den Süßwasserwattflächen vor dem Elbdeich, im binnendeichs gelegenen Grünland und im Feuchtgebiet rund um die Carl Zeiss Vogelstation können viele Wasser- und Watvogelarten wie Rotschenkel, Uferschnepfe und Löffelente "hautnah" erlebt werden.

Die Veranstaltung ist bei vielen Vogelkundlern und Naturfreunden überregional seit langem beliebt, denn hier können die Besucher hochwertige Optik ausprobieren und miteinander vergleichen, entweder aufeigene Faust oder an den stündlich stattfindenden NABU-Führungen. Die Firmen Zeiss, Leica und Foto-Wannack präsentieren an diesem Wochenende das Neueste aus der Optikbranche und beraten Sie

gerne auch auf speziellen Optik-Exkursionen, worauf bei Kauf und Benutzung der Fernoptik geachtet werden sollte.

Damit die Vogelbeobachtung auch bei Wind und Wetter Spaß macht, präsentiert die Firma Globetrotter Ausrüstung eine Auswahl von Outdoor-Produkten vom passenden Rucksack bis zur regendichten Bekleidung.

Besondere Bonbons sind am Samstagabend der spannende Vortrag mit dem Titel "Faszination Vogelflug" von dem bekannten Natur- und Reisefotographen und Vogelexperten Sven Achtermann und am Sonntag ist der Künstler Christopher Schmidt vor Ort, der Ihnen wieder ihre persönlichen Vogelportraits malen wird.

Die Naturschutzjugend (NAJU) und das Fuchsmobil bieten insbesondere für die kleinen Naturforscher jede Menge Spiel und Spaß rund um die Natur an. Kinder und Jugendliche können vor Ort experimentieren, mikrosko-



[Foto: B. Quellmalz]

pieren und an den speziellen Vogelführungen für Kinder teilnehmen. Der NABU Hamburg hält viel Informatives zum Thema Vögel und Naturschutz bereit. Für Speisen und Getränke aus ökologischem Anbau ist gesorgt.

MARCO SOMMERFELD

**M** Die Veranstaltung ist gut mit dem PKW oder per S-Bahn und Fahrrad bzw. 60-minütigem Spaziergang zu erreichen. Ein Faltblatt mit der Wegbeschreibung gibt es unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) oder beim NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg (Mo – Do, 14 – 17 Uhr) oder gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags (€ 0,55, DIN lang). Die Carl Zeiss Vogelstation ist ganzjährig Mi, Do, Sa, So und feiertags von 10 – 16 Uhr geöffnet. Ferngläser können ausgeliehen werden. Die NABU-Mitarbeiter helfen Ihnen gerne bei der Vogelbestimmung und stehen Ihnen für sonstige Fragen zur Verfügung.

## Outdoor-Vergnügen bei der Globeboot

Schon mal im Wildwasserkajak gegessen? Oder Wasserski gelaufen? Nein? Dann wird es aber Zeit. Am 18. und 19. April 2009 haben Sie bei der Globeboot am Freibad Stadtparksee die Gelegenheit dazu. Dann lädt die Firma Globetrotter Ausrüstung wieder ein, täglich von 10 bis 18 Uhr einen großen Querschnitt des Globetrotter-Sortiments und andere Produkte des Outdoorbereichs anzuschauen und auszuprobieren. Testen Sie beispielsweise auf dem See unterschiedliche Bootstypen oder „schnuppern“ Sie mal in die 100 Zelte rein, die auf dem Gelände aufgestellt sind. Es erwarten Sie außerdem ein Hochseilklettergarten, Rodeoreiten, Bogenschießen und vieles mehr. Die Globeboot bietet ein kleines, unterhaltsames „Abenteuer“ für die ganze Familie.

Wo Outdoor drauf steht, muss natürlich auch NABU drin sein. Denn der NABU begeistert die Menschen vor allem mit seinem umfangreichen „Natur erleben“-Angebot. Und das findet bekanntlich draußen, also outdoor, statt. Daher wirbt der NABU an seinem Stand wieder für seine Veranstaltungen und selbstver-



ständig auch für den Schutz der Natur. Große und kleine Besucher erhalten dort Einblicke in die Unterwasserwelt des Stadtparksees und lernen die Tiere kennen, die darin leben. Aber nicht nur beobachten, auch selber machen ist möglich: Der NABU bietet an seinem Stand Bausätze für Nistkästen an, die dort sofort zusammengezurrt werden können. Also nichts wie raus aus der guten Stube und rein ins Outdoor-Vergnügen. BQ



[Bildautoren im UZS: R. Nelson, W. Böhm, M. Bonkwald]

**M** NABU-Stand bei der Globeboot 2009, 18./19. April, 10 bis 18 Uhr. Freibad Stadtparksee in Hamburg. Anfahrt mit der U3 bis „Saarlandstraße“. [www.globetrotter.de](http://www.globetrotter.de)

# Natur erleben mit dem NABU: März bis Mai 2009

**Sonntag, 1. 3., 9 Uhr: Die Vogelwelt im Winter an Kupferteich und Wandse.** Olaf Fedder, Ralf Jüttner (NABU Hamburg). Treff: Pulverhofsweg 6, 22159 HH-Farmsen

**Donnerstag, 5. 3., 14 Uhr: Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

**Freitag, 6. 3., 19 Uhr: Dia-Vortrag „Frühling und Herbst auf der Vogelsinsel Texel“.** Hinrich Viebrock (NABU Hamburg). Ort: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €

**Samstag, 7. 3., 9.30 Uhr: Gewässernachbarschaftstag an der Rahlau.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff, Infos und Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de.

**Sonntag, 8. 3., 10.10 Uhr: Führung „Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See“.** Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Bei gefrorenem See findet die Führung im benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

**Freitag – Sonntag, 13. – 15. 3.: Teambeschulung.** Einführung in Konzept, Organisation und Durchführung des NAJU-Naturgeburtstages ab 18 J.. NAJU Hamburg. Anmeldung, Ort, Infos und weitere Termine bei NAJU Hamburg: 69 70 89 20, www.NAJU-Hamburg.de.

**Freitag/Samstag, 13./14. 3., 15 Uhr: Biotoppflegeeinsatz im Höltigbaum mit Übernachtung für Jugendliche ab 11 J.;** Christian Starkloff, NAJU Hamburg. Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63, HH-Rahlstedt. 7 €, NAJU-Mitglieder

der 5 €. Bitte wetterfeste Arbeitskleidung und Schlafsack mitbringen. Anmeldung und Infos bei der NAJU Hamburg: 69 70 89 20. www.NAJU-Hamburg.de.

**Samstag, 14. 3., 9 Uhr: Führung zum Eisvogel – Vogel des Jahres 2009,** Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Fernglas mitbringen.

**Samstag, 14. 3., 10 Uhr: Führung „Wintergäste im Naturschutzgebiet Westerweiden / Finkenwerder“.** NABU Süd. Treff: Bus 150, „Rosengarten“ (Richtung Estersperrwerk), auch PKW-Parkplatz.

**Donnerstag, 19. 3., 15.30 Uhr: Führung „Borghorster Elblandschaft“.** Axel Jahn (Loki Schmidt Stiftung), Sven Baumung (NABU Hamburg). Treff: Bushaltestelle Borghorst (Bus 120, 228, 328).

**Donnerstag, 19. 3., 18 Uhr: Führung „Amphibien in der Reit“.** Sven Baumung (NABU Hamburg). Treff: Allermöher Kirche. Bitte Taschenlampen mitbringen.

**Freitag, 20. 3., 19 Uhr: Dia-Vortrag „Die Vogelwelt der bulgarischen Schwarzmeerküste“.** Hans Duncker (NABU Hamburg). Ort: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

**Samstag, 21. 3., 9 Uhr: Führung „Frühlingsanfang im Duvenstedter Brook“.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

**Sonntag, 22. 3., 9 Uhr: Führung „Die Vogelwelt im Winter an Kupferteich und Wandse“.** Olaf Fedder, Ralf Jüttner (NABU Hamburg). Treff: Pulverhofsweg 6, Farmsen.

**Sonntag, 22. 3., 10.10 Uhr: Führung „Durchziehende Vögel und erste Gesänge am Öjendorfer See, im Öjendorfer Park und Friedhof“.** Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten

Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Bei gefrorenem See findet die Führung im benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

**Mittwoch, 25. 3., 10 Uhr: Geologisch-naturkundliche Wanderung „Höltigbaum und Stellmoorer Tunneltal“.** Werner Jansen (NABU Rahlstedt). Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63, Hamburg-Rahlstedt, 10 Min. Fußweg vom HVV-Bus 562 „Eichwischen“.

**Donnerstag, 26. 3., 10 Uhr: Führung „Die Vögel der Wedeler Marsch“ mit Einführung in die Fernoptik.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Herr Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

**Donnerstag, 26. 3., 18 Uhr: Führung „Amphibien in der Reit“.** Sven Baumung (NABU Hamburg). Treff: Allermöher Kirche. Bitte Taschenlampen mitbringen.

**Freitag, 27. 3., 15 Uhr: Fahrradführung „Frühling im Duvenstedter Brook“.** Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 17. 3. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Pers.. Bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen.

**Samstag, 28. 3., 10 Uhr: Arbeitseinsatz für den Eisvogel für Jugendliche.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 25. 3. beim NABU: 69 70 89 0).

**Samstag, 28. 3., 10 Uhr: Führung „Frühblüher am Hühbeck“.** NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: Parkplatz an der Schwedenschanze. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

**Samstag, 28. 3., 10 Uhr: Biotoppflegeeinsatz auf der NAJU-Streuobstwiese in Sülldorf** (unter 8 Jahren nur mit Eltern). Thora Krüger



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Termine finden im Duvenstedter Brook bzw. Wohldorfer Wald statt.

Treffpunkt der Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66  
Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.

Öffnungszeiten Februar – März: Sa. 12 – 16; So./Feiertage: 10 – 16 Uhr. April bis Oktober: Di. – Fr. 14 – 17, Sa. 12 – 18; So./Feiertage 10 – 18 Uhr. Führungen dauern ca. 2–3 Stunden. Spende erbeten: Erwachsene 4 €, NABU-Mitglieder und Kinder 2 €. Bitte keine Hunde mitnehmen!

(NAJU Hamburg). Treff: Sülldorfer Feldmark (Feldweg 64, 22589 Hamburg). Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung bitte anmelden bei der NAJU Hamburg: 69 70 89 20. www.NAJU-Hamburg.de.

**Sonntag, 29. 3., 10.40 Uhr: Führung: „Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Holzhafen, Billwerder Bucht, Kaltehofe“.** Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht. (Buslinien 120, 124, 130 bis Zollvereinstraße, von dort ca. 10 Minuten Fußweg). Bitte Ferngläser mitbringen.

**Mittwoch, 1. 4., 19.30 Uhr: Vortrag über die Vogelzugforschung in der Reit „Im Reich von Laubfrosch und Rohrsänger“.** Sven Baumung (NABU Hamburg), NABU Rahlstedt. Ort: Bürgerhaus in Meiendorf, Salseler Straße 21, 22145 Hamburg.

**Donnerstag, 2. 4., 14 Uhr: Führung „Die Vögel der Wedeler Marsch“.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

**Freitag, 3. 4., 19 Uhr: Dia-Meditation „Impressionen aus meinem Gartenjahr“.** Annkatrin & Karl Holbach. Ort: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

**Samstag, 4. 4., 9 Uhr: Biotoppflegeteam an der Wandse.** Olaf Fedder, NAJU Hamburg. Treff: Wandsebrücke im Sonnenweg (HH-Tonndorf). Ab 12 J. Für Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung bitte anmelden bei der NAJU Hamburg: 69 70 89 20. www.NAJU-Hamburg.de.

**Samstag, 4. 4., 9:30 Uhr: Gewässernachbarschaftstag an der Schillingsbek.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff, Infos, Anmeldung: Eike Schilling, NABU Hamburg, 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de.

**Sonntag, 5. 4., 11 Uhr: Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Schwerpunkt: Frühblüher – die ersten Frühlingsboten. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U-1 Lattenkamp Richtung Deelböge).

**Donnerstag, 9. 4., 13 Uhr: Fahrradführung „Frösche, Kraniche und Frühblüher“.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenst. Brook. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen.

**Ostersonntag/-montag, 12./13. 4., 11 Uhr: Kranichwache im Duvenstedter Brook.** Helfen Sie mit! NABU Walddörfer. Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Bitte Fernglas und Fahrrad mitbringen.

**Freitag, 17. 4., 17 Uhr: Führung „Frühblüher, Frühaufsteher und Frühsänger“.** Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Fernglas mitbringen.

**Freitag, 17. 4., 20 Uhr: Fledermausführung im Harburger Stadtpark.** NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2. HVV-Busse der Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle Reeseberg (5 Min. Fußweg).

**Samstag, 18. 4., 4.30 Uhr: Naturkundliche Wanderung „Die Bober-**

**ger Niederung“.** Bernhard Claus (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Boberg, Boberger Furt 50.

**Samstag, 18. 4., 9 Uhr: Führung „Frühling im Wohldorfer Wald“.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: U-Bahn Ohlstedt. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €. Die Führung endet am Info-Haus Duvenstedter Brook.

**Samstag, 18. 4., 9.30 Uhr: Eisvogel-Radtour durch das Naturschutzgebiet Höltigbaum / Ahrensburger Tunneltal, Bredenkober Teich.** Werner Jansen (NABU Rahlstedt). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (NABU: 69 70 89 0). Bitte Proviant und Fernglas mitbringen.

**Samstag, 18. 4./Sonntag, 19. 4., von 10 bis 17 Uhr: Vogeltage in der Wedeler Marsch.** Programm siehe S. 13. NABU Hamburg, NAJU Hamburg. Ort: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand.

**Samstag, 18. 4./Sonntag, 19. 4., von 10 bis 16 Uhr: Der NABU auf der Globeboot.** Programm siehe S. 13. NABU Hamburg, Globetrotter Ausrüstung. Ort: Stadtpark.

**Donnerstag, 23. 4., 18 Uhr: Führung „Eisvögel und Kormorane im Naturschutzgebiet Untere Seeveniederung“.** Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Bhf Maschen.

**Freitag / Samstag, 24./25. 4., Biotoppflegeteam im Höltigbaum mit Übernachtung für Jugendliche ab 11 Jahren.** Christian Starkloff, NAJU Hamburg. Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63 (HH-Rahlstedt). 7 €, NAJU-Mitglieder 5 €. Bitte wetterfeste Arbeitskleidung und Schlafsack mitbringen. Anmelden bei NAJU Hamburg: 69 70 89 20. www.NAJU-Hamburg.de.

**Samstag, 25. 4., 9.30 Uhr: Gewässernachbarschaftstag an der Düpenau.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff u. Infos: bitte Anmeldung bei Eike Schilling, NABU: 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de.

**Sonntag, 26. 4., 14.15 Uhr: Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens.** Sigrun und Heiko Goroncy (NABU /

Komitee für Igelschutz). Treff: S-Bhf Stellingen (Ausgang Bushaltestellen, anschl. ca. 15 Min. Fußweg).

**Sonntag, 26. 4., 15.30 Uhr: Führung „Das Naturschutzgebiet Kirchwerder Wiesen“.** Sven Baumung (NABU Hamburg). Treff: Kirchwerder Landweg, Ecke Fersenweg.

**Donnerstag, 30. 4., 17.30 Uhr: Naturkundlich-geografische Führung im Duvenstedter Brook.** Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

**Donnerstag, 30. 4., 18 Uhr: Führung „Schachblumen, Nachtigallen und Eisvogel im NSG Untere Seeveniederung“.** Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Bhf Maschen.

**Freitag, 1. 5., 6 Uhr: Führung „Mit Gesang in den Mai“.** Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 29. 4. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Pers.. Bitte Fernglas mitbringen.

**Mittwoch, 6. 5., 16 Uhr: Führung „Die Vögel der Wedeler Marsch“.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

**Freitag, 8. 5., 20.45 Uhr: Fledermausführung am Bramfelder See.** Olaf Fedder, NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder.

**Samstag, 9. 5., 4.30 Uhr: Führung**

**„Die Boberger Niederung“.** Bernhard Claus (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Boberg, Boberger Furt 50, 21033 HH.

**Samstag, 9. 5., 16 Uhr: Imkereiführung „Aus dem Leben der Bienen – schuften im Schlaraffenland“.** Bernhard Claus (NABU Bergedorf). Treff: Vogelberingungsstation „Die Reit“, Reitbrooker Westerdeich 68, 21037 HH.

**Samstag / Sonntag, 9./10. 5.: Outdoor-Erste Hilfe für NAJU- und NABU-Aktive ab 16 J.** NAJU Hamburg auf Anfrage. Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg: 69 70 89 20, www.NAJU-Hamburg.de.

**Samstag, 9. 5., 9.30 Uhr: Gewässernachbarschaftstag an der Kollau.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff, Infos und Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de.

**Sonntag, 10. 5., 11 Uhr: Pflanzenmarkt im NABU-Naturgarten.** NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Gehminuten von der U-Bahnstation Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge).

**Sonntag, 10. 5., 15:30 Uhr: Führung „Das Naturschutzgebiet Kirchwerder Wiesen“.** Sven Baumung (NABU Hamburg). Treff: Kirchwerder Landweg, Ecke Fersenweg

**Mittwoch, 13. 5., 16 Uhr: Führung „Die Vögel der Wedeler Marsch“.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

... »


ANZEIGE

## BARRE ULTRASCHALL

**Dorothea Barre**  
Schneiderkoppel 21  
24109 Melsdorf  
Tel. 04340 / 1460  
Fax 04340 / 1417  
Email: info@barre-ultraschall.de  
www.barre-ultraschall.de

- Hochwertige Detektoren der Firma Pettersons Elektronik AB
- Detektoren der Firmen CIEL
- Lautanalyseprogramme speziell für die Bearbeitung von Signalen der Fledermausarten
- Tonträger zum Lernen, oder als Hilfen bei der Bestimmung von aufgenommenen Rufen ... und
- Diverses Zubehör

Mittwoch, 13. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

Mittwoch, 13. 5., 20 Uhr: **Abendliches Froschkonzert in der Elbtal- aue**. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: vor der Gaststätte „Wulli“ in Kapern. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung erforderlich, O. Schuhmacher: (05861) 97 91 71.

Donnerstag, 14. 5., 17.30 Uhr: **Naturkundliche und kulturgeographische Führung „Wohldorfer Wald mit Naturschutzgebiet“**. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Ferngläser mitbringen.

Freitag, 15. 5., 10 Uhr: **Geologisch-naturkundliche Wanderung „Das Stellmoorer Tunneltal“**. Werner Jansen (NABU Rahlstedt). Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63, Hamburg-Rahlstedt, HVV-Bus 562 „Eichwischen“.

## Diavortrag

Dienstag, 10. 3. 2009: **„Abenteuer Floßfahrt“** Jürgen Schütte

Drei Monate lang fahren Jürgen Schütte, Ulrich Göbel und der Schäferhund Marlo mit einem selbstgebauten Floß von Bad Schandau in der Sächsischen Schweiz bis zur Ostseeinsel Rügen. Zunächst erleben die Abenteurer die beeindruckende Landschaft des Elb-Sandsteingebirges. Es folgen Dresden mit seinen vielen restaurierten Sehenswürdigkeiten und später Meißen, Torgau und Lutherstadt Wittenberg. Sie entdecken Altarme, in denen die Tierwelt mit Biber, Seeadler, Austernfischer und vielen anderen vielfältig vertreten ist. Hamburg mit seinen riesigen Hafenanlagen ist für sie ein besonderes Erlebnis. In Glückstadt sehen sie ihre ersten Seehunde. Von Brunsbüttel bis Kiel fahren sie auf dem Nord-Ostsee-Kanal entlang und passieren dabei Ozeanriesen in nur wenigen Metern Entfernung. Auch auf dem „offenen Meer“ be-

Samstag, 16. 5., 9.30 Uhr: **Fahrradführung „Eisvögel im Duvenstedter Brook“**. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 14. 5. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen.

Sonntag, 17. 5., 15.30 Uhr: **Führung „Das Naturschutzgebiet Kirchwerder Wiesen“**. Sven Baumung (NABU Hamburg). Treff: Kirchwerder Landweg, Ecke Fersenweg.

Sonntag, 17. 5., 16 Uhr: **Führung „Auf den Spuren der Spinnen im Naturschutzgebiet Fischbeker Heide“**. (NABU Süd). Treff: Parkplatz Segelfliegerschule/Scharlbergstieg, 15 Min. Fußweg vom Busstopp „Fischbeker Heuweg“/Cuxhav. Str. (Bus 140 / 240). Bitte Lupe mitbringen. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

Mittwoch – Sonntag, 20. – 24. 5.: **NAJU Nordsee-Camp „Grüne Inseln, blaues Meer“** für Jugendliche von 13-16 Jahren. NAJU Hamburg. Ort: Hallig Hooge. Auf Anfrage. Infos/Anmeldung bei NAJU Hamburg: 69 70 89 20, www.NAJU-Hamburg.de.



währt sich das Floß und erreicht wohlbehalten Fehmarn. Auf der weiteren Strecke laufen sie den Darß und Hiddensee an, bis sie bei Rügen in den „Großen Jasmunder Bodden“ einfahren. Hier laufen sie Ralswiek, die Heimat der Störtebeker Festspiele, an. Das ist der östlichste Punkt ihrer Reise. Über Hiddensee, Fischland und Warnemünde fahren sie noch bis zur Insel Poel, wo die Reise endet.

ORT: Hermann-Boßdorf-Saal des Hamburg-Hauses Eimsbüttel, Doormannsweg 12. Beginn jeweils 19 Uhr. Zu erreichen mit U2 bis „Emilienstr.“ oder mit der Buslinie 20 bis „Fruchtallee“. Eintritt ist frei, Gäste sind stets willkommen!

Weitere Diavorträge finden Sie auch im Reisen & Wandern-Programm!

Mittwoch, 20. 5., 10 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass – Naturerfahrungsspiele im Wohldorfer Wald** (Familienführung). Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: U-Ohlstedt. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass/NABU-Mitglieder 2 €.

Donnerstag, 21. 5., 10 Uhr: **Biotop-pflegeeinsatz auf der NAJU-Streuobstwiese in Sülldorf** (unter 8 Jahren nur mit Eltern). Thora Krüger, NAJU Hamburg. Treff: Sülldorfer Feldmark (Feldweg 64, 22589 Hamburg). Für Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung bitte anmelden: NAJU Hamburg, 69 70 89 20. Infos unter www.NAJU-Hamburg.de.

Samstag, 23. 5., 9.30 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag an der Kleinen Flottbek**. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff, Infos, Anmeldung: Eike Schilling, NABU Hamburg, 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de.

Samstag, 23. 5., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

Sonntag, 24. 5., 9.30 Uhr: **Radtour durch den Höltingbaum über Siek nach Hoisdorf**. Eventuell Einkehr, kurzer Besuch des Dorfmuseums Hoisdorf. Werner Jansen (NABU Rahlstedt). Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung, NABU: 69 70 89 0.

Sonntag, 24. 5., 14.15 Uhr: **Besichti-**

gung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens. Sigrun und Heiko Goroncy (NABU / Komitee für Igelerschutz). Treff: S-Bhf Stellingen (Ausgang Bushaltestellen, anschl. ca. 15 Min. Fußweg).

Mittwoch, 27. 5., 18 Uhr: **Gewässerführung an der Schillingsbek**. NABU Hamburg. Treff: Julius-Vosseler-Straße, Ecke Koppelstraße. Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de.

Mittwoch, 27. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

Donnerstag, 28. 5., 17 Uhr: **Botanischer Spaziergang im NSG Stellmoorer Tunneltal**. M. Böttger, H. Hagen, J. Hinz (NABU Rahlstedt). Treff: Bus 24, Halt „Saseler Straße“.

Freitag, 29. 5., 22 Uhr: **Nachtextur in die Seeniederung**. Dr. Uwe Westphal (NABU Hamburg). Treff: Bahnhof Maschen.

Freitag, 29. 5., 21 Uhr: **Fledermausführung im Harburger Stadtpark**. NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2. HVV-Busse der Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle Reeseberg (5 Min. Fußweg).

Dienstag, 2. 6., 18 Uhr: **Bäume in Hamburg**. Harald Vieth / NABU Eimsbüttel. Treff: U-Bahn Niendorf Markt (Tibarg), oben.

## Ausstellungen im Info-Haus Duvenstedter Brook

31. 1. bis 29. 3.: **Schärenschnitte**. Fotos aus der Schärenlandschaft von Bohuslän, Schweden, von Manfred Schulze-Alex.

Vernissage: 1. 2. '09, 12.00 Uhr

2. 4. bis 29. 4.: **Öland – eine Insel im Frühling**.

Fotos von Peter Wolf. Vernissage 5. 4. 12 Uhr:

1. 5. bis 1. 6.: **Bedrohte Tiere und Pflanzen**. Verschiedene Maltechniken der Malschule Farbenfroh (div. Künstler). Vernissage 1. 5. 12 Uhr.

Ständige Ausstellung: **Naturstudien aus Schleswig-Holstein**. Aquarelle und Ölbilder von Christopher Schmidt; wechselnde Motive

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei! –



# REISEN & WANDERN

## DAS REISEPROGRAMM 1/09



ANZEIGE

### STUDIENREISEN

Do., 9. bis Mo., 13. 4. 2009 „F“

Hans Grube

#### Vogelkundliche Osterreise nach Hörnum/Sylt



Beim Osterfeuer auf Sylt - W. Jenzen

Bahnreise, Teilnahme mit Auto möglich.  
**Reisepreis Bahn-Anreise:** 245 € p. P.,  
**Anzahlung:** 65 €, **Restzahlung:** 20.3.09,  
**Kennwort:** Syltbahn

**Reisepreis Auto-Anreise:** 205 € p. P., **Anzahlung:** 60 €, **Restzahlung:** 20.3.09, **Kennwort:** Syltauto

**Leistungen:** 4 ÜN Fünf-Städte-Heim, jeweils mit 2 Personen in Mehrbettzimmern (Bitte Handtücher mitbringen). VP (Beginn: Frühstück 10.4., Ende: Mittagessen 13.4.). 3 Nachmittags-Busfahrten nach Keitum, nach List (Rückfahrt vom Strandcafe bzw. Möwenberg) und zum Rantumbecken. **Abfahrt:** NOB Bf Altona 14:33. **Treff:** 14:10 Gleis 7.

So., 10. bis Sa., 16. 5. 2009

Hans Grube

#### Natur und Kultur in Sachsen-Anhalt/Thüringen – Busreise



Bienenfresser - A. Köster

Mit vielen Führungen. **Natur:** Bienenfresser-Kolonie im Geiseltal (ehem. Braunkohlegebiet), NSG Dreba-Plothener Teichgebiet im Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale, Naturpark Saale-Unstrut-Triasland, UNESCO-Welterbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich (Gondelfahrt), Naturpark Kyffhäuser. **Kultur:** Lutherstadt Wittenberg, Himmelsscheibe Arche Nebra, Naumburger Dom, Klostersruinen Memleben, Sektkellerei Rotkäppchen (Sektprobe).

Soweit vorhanden, Spektiv mitnehmen.

**Reisepreis:** p. P. DZ 830 €, EZ 890 €. **Leistungen:** 6 ÜN 3\* Waldhotel Linzmühle in Kahla bei Jena, Zi. mit Du/WC, VP (Beginn: Mittagessen 10., Ende: Mittagessen 16.5.), Bus-/Schifffahrten, Eintritte/Führungen, Reisebeschreibung. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 125 €, EZ 135 €.

**Kennwort:** Bienenfresser. Genaues Programm bei H. Grube (040) 20 61 95, eMail: grube@NABU-hamburg.de oder im Internet (s. u.).

Sa., 30. 5. bis So., 21. 6. 2009

Hans Riesch

#### Zweite naturkundliche Busreise nach Spanien



Pyrenaensteinbrech - M. Bonkwald

**Ziele:** Gebirge Picos de Europa, Spanische Pyrenäen, Feuchtgebiet Aiguamolls am Mittelmeer.  
**Reisepreis:** p. P. DZ 1950 €, EZ 2450 €. **Leistungen:** Busfahrten, ÜN in 3\* -Hotels, HP, Trinkgelder.

**Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 300 €, EZ 350 €. **Kennwort:** Spanien 2009. **Restzahlung:** 30.3.09. **Teilnehmerzahl:** 35. **Abfahrt/Treff:** 6:00 ab Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle).

Genaues Programm bei S. Heer (040) 83 93 23 07 oder Internet (s. u.).

**Verwendete Kürzel:**  
 „F“ Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

**EZ** Einzelzimmer  
**DZ** Doppelzimmer  
**HP/VP** Halb-/Vollpension  
**ÜN** Übernachtung

Sa., 6. bis Fr., 12. 6. 2009

Lothar Rudolph, Ingeborg Schuhart

#### 7 Tage naturkundliche Wanderungen

Karstwanderweg südlich Ostharz und Kyffhäuser-Gebirge.

**Restzahlung:** 30. 4. 09. **Abfahrt:** 8:28 Hbf. **Die Reise ist ausgebucht!**  
 Warteliste bei S. Heer, (040) 83932307

Sa., 5. bis So., 6. 9. 2009

Jens Reinke

#### Moorwochenende Teufelsmoor – Busreise



A. Köster

Mehrere Wanderungen bis je max. 6 km. Torfkahnfahrt (ca. 2 Std.). Besichtigung Worpsswede. Zum Abschluss Kaffeetrinken.

**Reisepreis:** p. P. im DZ 144 €, im EZ (wenige) 159 €. **Leistungen:** Busfahrten, ÜN 3\* Hotel Matthias, Gnarrenburg, (04763) 300, www.hotel-matthias.de, Frühstück, Abendessen (Schnitzelbuffet mit Beilagen), Sonderwünsche gegen Aufpreis, Torfkahnfahrt, Infopakete über das Gebiet, Infos auch unter www.touristik-gnarrenburg.de.

**Anmeldung/Anzahlung:** p. P. im DZ 45 €, im EZ 50 €. **Kennwort:** Teufelsmoor. **Anmeldeschluss:** 30. 4. 09, **Restzahlung:** 10. 8. 09. **Teilnehmerzahl:** 18 – 28. **Abfahrt:** 8:00 Bf. Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). Genaues Programm bei J. Reinke (040) 68 86 04 88, Mobil 0157 753 28 255 oder im Internet (s. u.).

Mo., 12. bis So., 18. 10. 2009

Uwe Witte

#### Herbstlicher Vogelzug auf Helgoland



Brutfelsen und Lange Anna - M. Berg

Mit Schnellfähre Halunder-Jet von den Landungsbrücken Hamburg direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtungen auf der Insel und/oder Düne.

**Reisepreis:** p. P. im DZ 395 €, im EZ (wenige) 420 €, DZ als EZ 445 €. **Leistungen:** 6 ÜN Internationales Begegnungsheim, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos (Ortsplan etc.), Vogelartenliste. **Handtücher bitte mitbringen.** **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. im DZ 85 €, im EZ 90 €, im DZ als EZ 95 €. **Kennwort:** Helgoland. **Anmeldeschluss:** 31. 7. 09, **Restzahlung:** 18. 9. 09. **Teilnehmerzahl:** max. 16. **Abfahrt/Treff:** im R&W-Programm 2/09. **Rückfragen:** Uwe Witte, (04187) 77 94, witte.u@t-online.de

Sa. 17., bis Mi., 21. 10. 2009

Hans Grube, Claus Hektor

#### Ornithologische Busreise zum Kranichzug nach Rügen



Kraniche - H. Klemenz

Angaben zum Reisepreis und zum Programmablauf folgen im R&W-Programm 2/09. **Anmeldung/Anzahlung:** DZ 74 €, EZ 82 €. **Kennwort:** Rügen

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bf. Dammtor, Moorweide. **WICHTIG:** Tel.-Nr. (nur bei Erstteilnehmern) auf dem Überweisungsbeleg angeben; Empfänger ist der NABU Hamburg, Reisen & Wandern.

## DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 08:00, Fahrpreis p. P.: 18 €. Mit Mittagseinkehr (freiwillige Teilnahme). Leitung: Hans Grube

5. 3.: **Kameliennparadies in der Wingst.** Mit Erklärungen. Evtl. nachmittags Wald-Spaziergang in der Wingst. Zahlung Eintritt im Bus. **Kennwort:** Kamelien

2. 4.: **Einsetzender Vogelzug, aber auch Wintergäste an der Nordseeküste** (Schneeammern, Ohrenlerchen). Mehlbüdel-Essen in Tetenüll. Nachmittags wohl zum Eider-Sperrwerk. **Kennwort:** Mehlbüdel

7. 5.: **Moorkieker-Bahn im Aschhorner Moor** bei Drochtersen im Kreis Stade. Typische Moorpflanzen, z. B. Sonnentau und zahlreiche Brutvogel- und Watvogelarten. Nachmittags zum Natureum an der Oste-Mündung, Kaffee-Einkehr möglich. Kosten Moorkiekerbahn/Natureum: ca. 11 €, Zahlung im Bus. **Kennwort:** Moorkieker.

28. 5.: **Vogelkundliche Beobachtungen im Rhinluch**, einer vom Rhin durchflossenen Niedermoorlandschaft in Brandenburg (mit Fischteichen). Wir wollen Wildenten, Greifvögel, Singvögel (u. a. alle Rohrsängerarten) beobachten. 2 x 3-4 km. Spektiv, soweit vorhanden, mitnehmen. Einkehr in Fischräucherei oder, wer will, Gaststätte in Linum. Rückkehr ca. 19:30, **Fahrpreis 20 € Kennwort:** Rohrsänger



Teichrohrsänger

**Vorschau 3. Quartal 2009 (Nähere Angaben im R&W-Programm 2/09)**

2. 7.: **Fahrt an die Ostsee in die Lübecker Bucht.** U. a. Wanderung am Brodtener Steilufer. Insgesamt 2 Wanderungen von je 4 km. **Kennwort:** Ostsee

6. 8.: **Besuch des NSG Lüneburger Heide.** Vielleicht blüht schon die Besenheide. U. a. Wanderung am Totengrund. Insgesamt 2 Wanderungen von je 4 km. **Kennwort:** Heide

3. 9.: **Fahrt ins Wendland.** 2 Wanderungen von je 4 km. **Kennwort:** Wendland

## SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 07:00, Fahrpreis p. P.: 22 €.

21. 3.: **Rastgebiete der Entenvögel in der Aller- und Weser-Aue** bei Verden. Je nach Hochwasser-Situation erwarten wir Wasservogel-Trupps (z. B. Spieß-, Pfeifenten, Zwergsäger) und nordische Greifvögel (Kornweihe, Raufußbussard). Das Urstromtal ist Leitlinie für den Zug der Kraniche, Kiebitze und div. Kleinvögel. 1 x 5 km und weitere Kurz-Wanderungen. **Kennwort:** AllerWeser (Jens Reinke)

4. 4.: **Das Bremer Niedervieland.** Noch bietet das durch den geplanten Bau einer Autobahn gefährdete Niedervieland südlich der Weser gute Möglichkeiten, im Frühjahr, wenn die Polder überschwemmt sind, Wasser- und Watvögel zu beobachten. Wanderung u. a. auf dem Deich zum Duntzenwerder (3-6 km). Nachmittags durchqueren wir auf schönem Wanderweg die weiten Wümmewiesen (6 km). **Kennwort:** Niedervieland (Cornelius Schulz-Popitz)

18. 4.: **NABU HH-Schutzgebiet Wrechow an der Oberelbe.** Der Wrechow-Polder liegt hinter Schnackenburg im NSG Aland- und Garbe-Niederung. Je nach Hochwasser-Situation große Entenschwärme, Greifvögel und viele Wat-

vögel. (Einzelheiten zu den Rastvogelbeständen in unserem Buch „Naturschutz in der Elbtalau“ in den Artikeln von Achim Bruch und mir). Möglich sind eine Wrechow-Umrandung, 7 km und/oder zusätzlich zum nicht eingedeichten Alandswerder und Garbe-Polder. Evtl. noch eine Exkursion an der Tauen-Elbe bei Dannenberg. **Kennwort:** Garbe (Hans Riesch)

9. 5.: **Hallig Hooge.** Ringelgänse rasten hier in großer Anzahl und sind aus nächster Nähe zu sehen. Außerdem Beobachtung von Seeschwalben und vielen Watvögeln. Kosten Schiff: 12 €, Zahlung im Bus. Auf Rückfahrt Gelegenheit, auf dem Schiff Kaffee und Kuchen zu genießen (Gedeck 5,70 €). **Kennwort:** Hooge (Edgar Wollin, Siegfried Heer)



Ortolan - H. Klemenz

23. 5.: **Altmark und südliches Wendland.** Ornithologisch ist das Wendland für die sehr guten Beobachtungsmöglichkeiten von seltenen Singvögeln bekannt. Auch im südlich anschließenden Gebiet, dem ehemaligen Grenzstreifen zu Sachsen-Anhalt, sind die Chancen, Graumäher, Haubenlerche, Ortolan oder Wiesenweihe zu entdecken, besonders groß. Besuch verschiedener Stellen bei Lüchow und Salzwedel. Mehrere kurze Wanderungen. **Kennwort:** Altmark (Cornelius Schulz-Popitz)

13. 6.: **Mit Bus und Schiff nach Helgoland.** Beobachtung von Trottellummen, Basstölpel, Tordalken, Eissturmvögel und Dreizehnmöwen mit ihren Jungen in den Brutfelsen. Unterwegs vom Schiff aus evtl. Meeresvögel. Jetzt blüht der wilde Klippenkohl, Urform der Kohlsorten. Rundgang 4 km. **Fahrpreis: 49 €** (inkl. Schiff ab/bis Büsum). **Kennwort:** Brutfelsen (Hans Grube)

27. 6.: **Das NSG Teich-Lewitz** bei Neustadt-Glewe in Mecklenburg. Wir werden an die interessantesten Beobachtungsplätze geführt und erwarten See-/Fischadler, Wasser- und Singvögel. Brutplatz für Rohrdommel, Kleinralle, Bartmeise und Drosselrohrsänger. 2 x 3 – 4 km. Bezahlung für Führungen im Bus. **Kennwort:** Lewitz (Hans Grube)

11. 7.: **Hochmoore im Doppelpack.** „F“. Mit Moorkieker-Bahn 4 km durch das Kehdinger Moor. Typische Moorpflanzen (Sonnentau, Moosbeere, Sumpfrosmarin). Vielleicht auch schon Watvögel. Moorkieker-Fahrt ca. 6 €, Bezahlung im Bus. Dann Hohes Moor zwischen Stade und Bremervörde. Es ist unter Wasser gesetzt. Rundgang auf alten Dämmen (7 km). Ggf. Gummistiefel oder barfuß. Etwas für Libellenfachleute. Brutvorkommen von Baumfalke und Krickente. **Kennwort:** Moore (Jens Reinke, Siegfried Heer)



Herbst-Mosaikjungfer - A. Koster

25. 7.: **Limikolen (Watvögel) im Prachtkleid.** Am Vormittag ausführliche Beobachtungen und eine kleine Wanderung in der Gegend von Schlüttsiel. Nachmittags besuchen wir den Beltringharder Koog oder beobachten an der Arlau-Schleuse. **Kennwort:** Hauke-Haien (Cornelius Schulz-Popitz)

**Näheres zu den folgenden Fahrten im Programm 2/09 oder im Internet (s.u.)**

8. 8.: **Meißendorfer Teiche** bei Celle. Hüttensee, Ostenholzer Moor, Bannetzer Moor. **Kennwort:** Meißendorf (Hans Duncker)

22. 8.: **Spätsommer auf Seebüll.** Margarethe Kog (Dänemark), Rickelsbüller Koog. **Kennwort:** Seebüll (Edgar Wollin)

19. 9.: **Exkursionen auf Fehmarn.** **Kennwort:** Brink (Hans Riesch)

26. 9.: **Kranich-Schlafplatz** im NSG Langenhägener Seewiesen. **Kennwort:** Seewiesen (Cornelius Schulz-Popitz)

Sonntag, 27. 9.: **Familien-Ausflug mit Kindern** zum Kehdinger Moor. Fahrt mit der Moorkieker-Bahn. Nähere Auskünfte bei S. Heer (040) 83932307.

### VERBINDLICHE ANMELDUNGEN

für alle Reisen/Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises/der Anzahlung mit Angabe des Kennwortes auf das Konto:

HASPA 1287121071, Bankleitzahl 20050550, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

### REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von 10 €/Tag, bei Tagesbusfahrten 5 €/Tag. Programmänderungen vorbehalten.

Vergessen Sie bitte nicht, bei Anmeldungen Ihren, bei Mitreisenden auch deren Vor- und Zunamen, die Tel.-Nr. (nur

bei Erstteilnehmern) und das Kennwort anzugeben. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis/Reisepass mitnehmen!

Bei Rücktritt durch den Reisenden ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reise-preises):

Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 6 Wochen vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 6 Wochen 20%, ab 4 Wochen 30%, ab 2 Wochen 50%, ab 1 Woche 80%.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.

Bei Flugreisen gelten folgende Rücktrittsgebühren:

Bis 8 Wochen vor Reisebeginn 5%, (mindestens 100 €), ab 8 Wochen 20%, ab 5 Wochen 40%, ab 2 Wochen 60%,

ab 1 Woche 80%.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten-, Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisehaftpflichtversicherung abschließen. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten.

Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt.

### IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern

Redaktion: Siegfried Heer, Parksee 20a,

22869 Schenefeld, (040) 83 93 23 07,

eMail: sigi.heer@NABU-Hamburg.de

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte S. Heer, (040) 83 93 23 07 anrufen.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

**Fahrtkosten:** Wo nicht anders angegeben gilt HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

## TERMINE MÄRZ

4. 3., Mi., 16 km: **Besuch Sternwarte Bergedorf.** Dalbekschlucht / Bistal. Bei klarem Himmel abends Himmelsbeobachtung mit großem Fernrohr (5 €). S21 Hbf 8:34 bis Bergedorf, weiter 9:09 Bus 135 bis Justus-Brinckmann-Str. (an 9:17), dort Treff. **Christian Callens**

5. 3., Do., 22 km: „F“ **Naturkundliche Wanderung** Bredenbeker Teich / Schüberg / Wohldorfer Wald / Ohlstedt. Abk. möglich. U1 Hbf Süd 7:58 bis Buckhorn, dort Treff 8:30. **Winfried Schmid**

8. 3., So., 18 km: **Durch Wald und Moor.** Rundwand. Buttermoor / Holmer Sandberge. S1 Hbf 7:59 bis Rissen, dort Treff 8:35. **Dr. Günter Laubinger**

11. 3., Mi., 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten.** Naturkundliche Wanderung. Fähre Linie 62 bis Neumühlen / Elbe-Wanderweg / Teufelsbrück / Jenischpark / Westerpark. Treff bis 10:15 Landungsbrücken, Brücke 3. HVV-Tageskarte. **Winfried Schmid**

14. 3., Sa., 18 km: **Wanderung nach Hohenhorst.** Hetlinger Neuerkoog / Heist / Moorrege / Haselau / Klevendeich / Altendeich. Kaffee-Einkehr Hohenhorst. S1 Hbf 7:59 bis Wedel, weiter 9:03 Bus 589 bis Hetlingen Grüner Damm (an 9:18). Bus-Rückfahrt 16:08. HVV-Ring C. **Hans Duncker**



22. 3., So., 18 km: **Heidelerche und Co.** im NSG Lüneburger Heide. ME Hbf 9:15 bis Buchholz, weiter mit Bus, Treff 8:55 Reisezentrum Hbf. **Siegfried Heer**

26. 3., Do., 10 km: „F“ **Vorfrühling an der Untereibe.** Deich-Wanderung (Gummistiefel?) zur Krückaumündung. RE Hbf 10:43 bis Elmshorn (an 11:08), dort Treff auf dem Bahnsteig, weiter mit Bus. HVV-Ring C. **Siegfried Heer**

28. 3., Sa., 16 km: „F“ **Kranich und Schleiereule,** durch Wald und Feld. Naturkundliche Rundwand. Hahnheide / Koberger Forst / Oberteich. RB Hbf 9:16 bis Rahlstedt (an 9:30), weiter 9:37 Bus 364 bis Grönwohld, Poststraße (an

10:12), dort Treff HEM-Tankstelle. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

29. 3., So., 17 km: „F“ **Frühblüher und Mehlbüdel.** Himmelmoor / Borsteler Wohld / Kummerfelder Gehege. Endeinkehr mit Mehlbüdel satt (ca. 13 €). **Anmeldung bis 23. 3.** (040/83932307). S3 Hbf 7:35 bis Pinneberg (an 8:13), dort Treff, weiter mit Bus. **Siegfried Heer**

## TERMINE APRIL

4. 4., Sa., 18 km: **Frühjahrszieher an der Elbe.** Vogelkundliche Wanderung. Elbdeich / Carl Zeiss Vogelstation / Hohenhorst. Evtl. Kaffeeinkehr. S1 Hbf 7:39 bis Wedel (an 8:19), dort Treff. HVV-Ring C. **Dr. Günter Laubinger**

5. 4., So., 14 km: „F“ **Frühling auf Höltingbaum.** Naturkundliche Halbtageswanderung NSG Stellmoorer Tunneltal / NSG Höltingbaum. RB Hbf 9:16 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:30), weiter 9:34 Bus 562 bis Eichwischen. Treff 10:00 Integrierte Station Höltingbaum, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

11. 4., Sa., 15 km: **Pohnsdorfer Stauung,** attraktives Wiedervernässungsgebiet südlich von Kiel. Wanderung nach Preetz, darunter ein Stück neben der Straße. RE Hbf 8:20 über Kiel bis Ralsdorf. Treff 8:00 Reisezentrum Hbf. **Cornelius Schulz-Popitz**

13. 4., Mo., 17 km: **Wanderungen an der Oberelbe (1):** Göhrde / Tießau / Elbe / Hitzacker. RE Hbf 7:54 bis Lüneburg, weiter 8:40 RB bis Leitstade (an 9:27 Uhr). Café-Einkehr. Treff 7:40 Reisezentrum Hbf. **Cornelius Schulz-Popitz**

15. 4., Mi., 19 km: **Wanderungen an der Oberelbe (2):** Achterwald / Elbdeich / Heisterbusch / Bleckede. RE Hbf 8:57 bis Lüneburg, weiter Bus 5100 bis Neu Sütthof (an 10:29 Uhr). HVV-Gesamtbereich. Treff Reisezentrum Hbf 8:40. **Cornelius Schulz-Popitz**

Weißstorch · H. Klemenz



18. 4., Sa., 17 km: „F“ **Frühjahrsblüher und Schellenten** an der Trave. Naturkundl. Rundwanderung. Travewanderweg / Forst Kneeden / Poggensee / NSG Brennermoor. RB Hbf 9:46 bis Bad Oldesloe (an 10:23), dort Treff. HVV-Ring D. **Rosemarie Toschek**

19. 4., So., 20 km: **Landschaftskundliche Rundwanderung.** Südliche Fischbeker Heide / Karlstein / Stiftssunder / Doppelheide / Wulmstorfer Heide. S3 Hbf 8:38 bis Neugraben, weiter 9:12 Bus

250 bis Fischbeker Heideweg (an 9:18), dort Treff. **Heidrun und Georg Baur**

22. 4., Mi., 12 km: **Schlüsselblumen in Jersbek.** U1 Hbf Süd 10:28 bis Hoisbüttel, weiter 11:13 Bus 8112 bis Bargtheide Markt, weiter 11:39 bis Jersbek, Barockgarten (an 11:44), dort Treff. HVV-Ring C. **Siegfried Heer**



Schlüsselblume - A. Köster

24. 4., Fr., 16 km: **Naturkundliche Wanderung** NSG Stellmoor Tunneltal / NSG Höltingbaum. U1 Hbf Süd 8:08 bis Meiendorfer Weg, weiter 8:37 o. 8:47 Bus 24 (Ri. Rahlstedt) bis Saseler Str., dort Treff 9:00. **Wolfram Hanoldt**

25. 4., Sa., 15 km: „F“ **Schachblumen und Wasservogel.** NSG Untere Seeveniederung. Seeve / Steller See / Junkerfeldsee / Over. Evtl. Endeinkehr. S3 Hbf 8:18 bis Harburg, weiter 8:46 ME bis Stelle (an 9:00), dort Treff. **Siegfried Heer**

30. 4., Do., 12 km: **Schachblumen** in Hetlingen, Blaukehlchen(?) in Hohenhorst. S1 Hbf 14:19 (hinten einsteigen) bis Wedel (an 14:59), dort Treff, weiter 15:04 Bus 589 bis Hetlingen. HVV-Ring C. **Dr. Günter Laubinger**

## TERMINE MAI

3. 5., So., 16 km: **Zur Nachtigallenzeit** an der Elbe bis Lauenburg. S21 Hbf 7:54 bis Bergedorf, weiter 8:30 Bus 12 bis Geesthacht ZOB, weiter 9:03 Bus 231 bis Tesperhude Strand (an 9:09), dort Treff. HVV-Ring C. **Christian Callens**

4. 5., Mo., 13 km: **Alte Bäume und frühe Blüher.** Elbe-Wanderweg / Elbparks / Altona. Teilweise Treppen/ Anstiege. Abk. bei 9 km. Einkehr möglich. S1 Hbf 9:49 bis Klein Flottbek (an 10:10), dort Treff. **Siegfried Heer**

7. 5., Do., 4 Std.: „F“ **Ornithologische Abendwanderung** im NSG Höltingbaum. RB Hbf 17:46 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 17:59), weiter 18:04 Bus 562 bis Eichwischen. Treff 18:30 Integrierte Station Höltingbaum, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

9. 5., Sa., 20 km: „F“ **Naturkundliche Rundwanderung.** NSG Nienwohlder Moor / Grabauer See. U1 Hbf Süd 7:35 bis Ochsenzoll, weiter 8:25 Bus 7550 bis Nahe Sparkasse, Treff 9:00 Parkplatz am ehem. Bf. Nahe (jetzt Lidl). HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

10. 5., So., 15 km: **Vogelkundliche Rundwanderung.** NSG Duvenstedter Brook / NSG Wohldorfer Wald. Besuch Naturschutz-Informationshaus. U1 Hbf Süd 7:38 bis Ohlstedt (an 8:13), dort Treff. **Hans Riesch**

18. 5., Mo., 15 km: **Vögel und Insekten.** NSG Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook. U1 Hbf Süd 7:38 bis Ohlstedt, dort Treff 8:15. **Wolfram Hanoldt**

30. 5., Sa., 17 km: **Von Appen-Etz nach Hetlingen.** Tävmoor / Haselauer Moor / Happelbachwiesen / Heister Wald / Hetlinger Neuerkoog / Grüner Damm. S1 Hbf 7:59 bis Wedel, weiter 8:52 Bus 594 bis Appen-Etz/Denkmal (an 9:10), dort Treff. HVV-Ring C. **Hans Duncker**

## TERMINE JUNI

3. 6., Mi., 20 km: „F“ **Vögel & Orchideen.** Naturkundliche Wanderung Glinde Au / Bille / NSG Boberger Niederung / Mümmelmannsberg. U3 Hbf Süd 7:20 bis Steinfurter Allee, dort Treff 7:45. **Winfried Schmid**

4. 6., Do., 4 Std.: „F“ **Ornithologische Abendwanderung** im NSG Höltingbaum. RB Hbf 17:46 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 17:59), weiter 18:04 Bus 562 bis Eichwischen. Treff 18:30 Integrierte Station Höltingbaum, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

7. 6., So., 38 km: **Vogelkundliche Radtour.** Alster-Wanderweg / NSG Oberals-terniederung. Brutvorkommen Große Brachvögel und Braunkehlchen. S1 Hbf 9:24 bis Poppenbüttel (an 9:55), dort Treff. **Jens Reinke**



Mit Jens auf Tour - A. Köster

14. 6., So., 22 km: **Holmer Sandberge / Idenburg / Hetlingen / Carl Zeiss Vogelstation / Wedel.** S1 Hbf 7:19 bis Rissen, dort Treff 8:00. **Dr. Günter Laubinger**

## DIA-NACHMITTAGE

in der NABU-Geschäftsstelle, Osterstr. 58 (U2 bis Osterstr., 10 Min. Fußweg). Beginn 15:00. Eintritt ist frei, eine Spende, auch in Kuchenform, ist willkommen. (Durchführung: Hans Grube) Sa. 7. 3. '09: **Naturkundlicher Streifzug durch Namibia.** Diesen hervorragenden Vortrag von Jens-Peter Stödter sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

**Wir suchen Wanderleiter/-innen.** Einarbeitung selbstverständlich. Bitte melden bei Siegfried Heer, (040) 83 93 23 07.



## „Wer sind die wahren Outdoor-Experten?“

Ausrüstungsexperte **Benedikt Bähr** weiß aus eigener Erfahrung, was Kinder „outdoor“ am meisten begeistert – und nutzt unsere Kältekammer auch für ungewöhnliche Testreihen.

**Exklusiv im Wiesendamm: Ameisenwelt und große Kletterwand für besonders neugierige Abenteurer.**



25.000 Ausrüstungsideen für Outdoor und Reise in Barmbek.

Träume leben.

**Globetrotter.de**  
**Ausrüstung**

MEINE GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG FILIALE IN HAMBURG:

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg, U- und S-Bahnhof Barmbek  
Montag bis Freitag: 10:00 – 20:00 Uhr, Samstag: 9:00 – 20:00 Uhr  
Telefon: 040 / 29 12 23, shop-hamburg@globetrotter.de

Hamburg | Berlin | Dresden | Frankfurt | Bonn | Köln



[M. + Z. Ward]

# Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten  
April und Mai 2009

## Planten un Blumen

Freitag, 5. Juni um 18.00 Uhr  
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt, Irene Urbasch  
Treff: Eingang Fernsehturm

## Stellinger Schweiz

Freitag, 8. Mai um 18.00 Uhr  
Führung: Christa Fischer, Olaf Studt  
Treff: HVV Busstopp 181 Hagenbeck Nordeingang

## NSG Eppendorfer Moor

jeweils Freitag um 18.00 Uhr  
am 3. und 24. April, 22. Mai  
Führung: Irene Poerschke, Olaf Studt  
Treff: Ecke Alsterkrug-/Borsteler Chaussee, Schautafel des NABU

## Bramfelder See / Seebek / Appelhoffweiher

jeweils Freitag um 18.00 Uhr  
am 3., 17. und 24. April  
Führung: NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek  
Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See (Endhaltestelle)

## Ohlsdorfer Friedhof

a) Führung auch für Jugendliche  
jeden Mittwoch um 17.00 Uhr  
ab 8. April bis 20. Mai  
Führung: Andreas Lechtreck, Stephan Zirpel  
b) jeweils Dienstag um 18.15 Uhr  
am 14. und 28. April, 12. und 26. Mai, 9. und 23. Juni  
Führung: Uwe Kühn  
Treff: Haupteingang

## Alstertal

jeden Mittwoch um 18.00 Uhr  
ab 1. April (außer 20. Mai)  
Führung: Manfred Knoll  
Treff: Poppenbüttel HVV Busstopp 178 / 179 Schulbergredder (Parkplatz Marienhof)

## Langenhorn / Raakmoor

jeweils Dienstag um 18.00 Uhr  
am 5. und 12. Mai  
Führung: Hans-Christian Callsen  
Treff: Ecke Herzmoor / Raakmoorgraben, Schautafel des NABU

## Wittmoor

a) jeweils Samstag um 16.00 Uhr  
am 18. April, 23. Mai, 20. Juni  
Länge der Strecke ca. 10 km  
Führung: Uwe Kühn  
Treff: HVV Busstopp 276 Tannenhof  
b) jeweils Sonntag um 10.00 Uhr  
am 26. April und 24. Mai  
Führung: Michael Obladen  
Treff: HVV Busstopp 276 Fiersberg

## Tangstedter Forst

jeweils Montag um 18.15 Uhr  
am 20. April, 18. Mai, 15. u. 29. Juni  
Führung: Uwe Kühn  
Treff: HVV Busstopp 378 Puckaff / Parkplatz Föhrenholt

## Oberalster / Rade

jeweils Sonntag um 16.00 Uhr  
am 10. Mai, 7. Juni, 5. Juli  
Länge der Strecke ca. 10 km  
Führung: Uwe Kühn  
Treff: HVV Busstopp 276 Wohldorf

## NSG Wohldorfer Wald

jeweils Donnerstag um 18.30 Uhr  
am 16. April, 25. Juni  
Führung: Uwe Kühn  
Treff: U-Bhf Ohlstedt, P+R Parkplatz

## Schüberg

jeweils Donnerstag um 18.00 Uhr  
am 9. und 23. April, 7. und 21. Mai  
Führung: Jürgen W. Berg  
Treff: „Haus am Schüberg“, Wulfsdorfer Weg 33, Ammersbek

## Volksdorfer Teichwiesen

jeweils Donnerstag um 18.00 Uhr  
am 9. und 23. April, 14. und 28. Mai, 4. Juni  
Führung: Manfred Knoll  
Treff: vor dem U-Bhf Volksdorf

## Ahrensburg / Bredenbeker Teich / Forst Hagen

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr,  
ab 2. April bis 21. Mai  
Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg  
Treff: U-Bhf Ahrensburg-West

## NSG Stellmoorer Tunneltal

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr,  
ab 9. April  
Führung: Wolfram Hanoldt  
Treff: HVV Busstopp 24 Ecke Sase-ler / Meiendorfer Straße

## NSG Höltigbaum

jeweils Freitag um 18.00 Uhr  
am 24. April, 15. Mai, 19. Juni  
Führung: Ulrike Runge, Monika Ohm  
Treff: Ecke Hagenweg / Fatsberg

## Kupferteich Farmsen / Wandse

jeweils Sonntag um 9.00 Uhr  
am 5. u. 19. April, 10., 24. u. 31. Mai  
Führung: Olaf Fedder und Ralph Jüttner  
Treff: Pulverhofsweg 6

## Rothenburgsort / Holzhafen

Sonntag, 29. März um 10.40 Uhr  
Führung: Winfried Schmid  
Treff: Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht, Buslinien 120, 124, 130, bis Zollvereinstraße

## Kaltehofe / Billwerder Insel

jeweils Dienstag um 18.00 Uhr  
am 7. April und 5. Mai  
Führung: Winfried Schmid  
Treff: Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht (Buslinien 120, 124, 130 bis Zollvereinstraße)

## Öjendorfer Park / See / Friedhof

jeden Freitag um 18.00 Uhr  
ab 17. April (außer 1. Mai)  
Führung: Winfried Schmid, Geerd Tafelsky  
Treff: NABU-Hütte / Nordseite

Öjendorfer See, Parkplatz Bruhn-rögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV Metro-Busstopp 10 Gleiwitzer Bogen)

## NSG Die Reit

jeweils Sonntag um 9.45 Uhr  
am 26. April, 10. und 17. Mai, 7. Juni (mit Besuch der Beringungsstation)  
Führung: Sven Baumung, Volker Dinse  
Treff: HVV Busstopp 222 Reitbrooker Hinterdeich 142 (ab Bhf. Berge-dorf 9.25 Uhr)

## Kirchwerder Wiesen

jeweils Sonntag um 15.30  
am 26. April, 10. und 17. Mai, 7. Juni  
Führung: Sven Baumung  
Treff: Ecke Kirchwerder Landweg / Fersenweg

## NSG Boberger Niederung

a) jeweils Donnerstag, 10.00 Uhr,  
am 12. März, 9. April, 7. Mai, 18. Juni  
Führung: Guido Rastig  
Treff: Naturschutz-Infohaus, Bo-berger Furt 50  
b) Mittwoch, 15. April um 17.00 Uhr  
Führung: Dr. Uwe Westphal  
Treff: Naturschutz-Infohaus, Boberger Furt 50. Im Anschluss daran ab 19.00 Uhr im Infohaus Vortrag „Tierstimmenrezitation“  
c) Donnerstag, 30. April, 17.00 Uhr  
Führung: Axel Jahn >>

ANZEIGEN

**Tafelfreuden**  
Veranstaltungs- und Partyservice  
mit Produkten aus Ökologischem Anbau  
Tel. 040 - 644 02 30

Wir sind **ONLINE**  
mit exklusivem  
Webangebot!

Neugierig?  
[tafelfreuden-partyservice.com](http://tafelfreuden-partyservice.com)



Treff: Kirchenstiege bei der Billwerder Kirche  
d) jeweils Samstag um 4.30 Uhr  
18. April, 9. Mai, 13. Juni  
Führung: Bernhard Clauss  
Treff: Parkplatz Boberger Furt

### Hover See

Mittwoch, 22. und 29. April um 18.00 Uhr  
jeweils Mittwoch um 18.45 Uhr am 13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni, 8. Juli  
Führung: Lutz Pieper  
Treff: Marschenbahndamm; die Rückfahrt zum Bhf Bergedorf ist organisiert.

### NSG Borghorster Elblandschaft

Donnerstag, 19. März um 15.30 Uhr  
Führung: Sven Baumung, Axel Jahn  
Treff: HVV Busstopp 120 Borghorster

### Geesthacht Waldfriedhof

jeden Mittwoch um 18.30 Uhr, ab 1. April  
Führung: NABU-Gruppe Geesthacht  
Treff: am Parkplatz „Waldfriedhof“

### Drennhäuser Hinterdeich / Winsener Marsch

Sonntag, 17. Mai um 17.30 Uhr  
Führung: Rainer Melching, Dietrich Westphal  
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“, Kreuzung Altstadttring – Tönnhäuser Weg in Winsen/Luhe

### Laßbröner / Drager Werder

Sonntag, 19. April um 8.00 Uhr  
Führung: Hans Steinert  
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“, Kreuzung Altstadttring – Tönnhäuser Weg in Winsen/Luhe

### Kleientnahmestelle in der Winsener Marsch

a) Sonntag, 29. März um 8.00 Uhr

b) Sonntag, 7. Juni um 7.00 Uhr  
Führung: Jürgen Schrader  
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“, Kreuzung Altstadttring – Tönnhäuser Weg in Winsen/Luhe

### Ilmenau-Luhe-Niederung / Osterwiesen

Samstag, 23. Mai um 20.00 Uhr  
Führung: Dietrich Westphal  
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“, Kreuzung Altstadttring – Tönnhäuser Weg in Winsen/Luhe

### Untere Seeveniederung

a) Sonntag, 5. April um 8.00 Uhr  
Führung: Olaf Hartwig  
b) Donnerstag, 23. April, 18.00 Uhr  
Führung: Dr. Uwe Westphal  
c) Sonntag, 26. April um 9.00 Uhr  
Führung: Rainer Weseloh  
d) Donnerstag, 30. April, 18.00 Uhr  
Führung: Dr. Uwe Westphal  
e) Freitag, 29. Mai um 22.00 Uhr  
Führung: Dr. Uwe Westphal  
Treff: S-Bhf Maschen, P+R Parkplatz

### Garten der Natur (Gelände der Landesgartenschau)

Pfingstmontag, 1. Juni um 8.00 Uhr  
Führung: Dietrich Westphal  
Treff: Garten der Natur, ehemaliges Gelände der Landesgartenschau in Winsen / Luhe

### Wilhelmsburg / NSG Rhee

jeweils Sonntag um 9.00 Uhr am 5. und 19. April, 3. und 17. Mai  
Führung: NABU-Gruppe Süd  
Treff: HVV Busstopp 154 Niedergergswerder Deich Süd (Abfahrt Bhf. Veddel 8.48 Uhr)

### Harburg / Stadtpark

jeweils Samstag um 17.00 Uhr am 28. März, 18. April, 16. Mai, 6. Juni  
Führung: NABU-Gruppe Süd  
Treff: HVV Busstopp 142 Midsomerland

### Forst Rosengarten

Samstag, 2. Mai um 8.45 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Süd  
Treff: HVV Busstopp 240 Waldfrieden (Endhaltestelle)

### NSG Fischbeker Heide

Samstag, 4. April um 9.00 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Süd  
Treff: HVV Busstopp 250 Fischbeker Heideweg (Endhaltestelle)

### NSG Moorgürtel

jeweils Samstag um 9.00 Uhr am 25. April und 30. Mai  
Führung: NABU-Gruppe Süd  
Treff: S-Bhf Neugraben, Ausgang Nord

### Jenischpark

jeweils Mittwoch um 18.30 Uhr am 1. und 8. April, 6. und 27. Mai  
Führung: Dorle Hauschildt, Ilse Holtz, Dr. Kay Rump  
Treff: Eingang Hochrad (Weiße Mauer)

### Hirschpark

Dienstag, 21. April um 18.00 Uhr  
Dienstag, 28. April um 19.00 Uhr  
Führung: Lothar Rudolph  
Treff: Mühlenberg / Gätgenstraße (gegenüber Witthüs Teestuben)

### Blankeneser Friedhof / Marienhöhe

jeweils Samstag um 8.30 Uhr am 18. April und 2. Mai  
Führung: Matthias Votel  
Treff: HVV Metro-Busstopp 1, Blankeneser Friedhof Haupteingang

### Sülldorfer Feldmark

Donnerstag, 30. April, 18.30 Uhr  
Führung: Matthias Votel  
Treff: S-Bhf Sülldorf

### Wedeler Aural

jeweils Sonntag um 9.00 Uhr am 5. und 26. April, 10. und 24. Mai  
Führung: Helga Kohlrausch, Klaus Fliegel  
Treff: vor dem S-Bhf Wedel

### Rissen / NSG Schnaakenmoor

Freitag, 3. April um 18.00 Uhr  
Freitag, 17. April um 18.30 Uhr  
Führung: Dorle Hauschildt  
Treff: Ecke Klövensteenweg / Feldweg 84, 2 km nördlich vom S-Bhf Rissen

### Schenefeld / Düpenau

jeweils Donnerstag um 18.30 Uhr am 23. April und 28. Mai  
Führung: Margrit Meixner  
Treff: HVV Metro-Busstopp 2, Schenefeld Rathaus / EKZ

### Altonaer Volkspark / Friedhof

jeweils Donnerstag um 18.00 Uhr am 2., 16. und 30. April, 14. und 28. Mai  
Führung: Horst Kotzel  
Treff: Friedhof Altona, Haupteingang Stadionstraße

### Niendorfer Gehege

Samstag, 28. März um 16.00 Uhr  
Freitag, 17. April um 18.00 Uhr  
Donnerstag, 28. Mai um 18.00 Uhr  
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt, Irene Urbasch  
Treff: Niendorfer Kirche

### Niendorf-Nord / Ohmoor

jeweils Freitag um 19.00 Uhr am 3. und 24. April, 15. Mai, 12. Juni, 3. Juli  
Führung: Uwe Kühn  
Treff: HVV Metro-Busstopp 24 Kelttenweg


Die Führungen im Rahmen des „Was singt denn da?“-Programms sind kostenlos, Spenden daher stets willkommen:

Konto 1703-203, Postbank, BLZ 200 100 20

Bitte Ferngläser mitbringen. Hunde müssen zuhause bleiben!

Veranstalter: NABU Hamburg e.V., Osterstr. 58, 20259 Hamburg; Tel.: (040) 69 70 89-0 und Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt / Naturschutzamt / Staatliche Vogelschutzwarte, Billstraße 84, 20539 Hamburg; Tel.: (040) 428 45-0

ANZEIGE



Fütterung tgl. ca. 10.30 Uhr

**Noctalis**  
WELT DER FLEDERMÄUSE  
Bad Segeberg

Eintauchen in die Lebenswelt der Fledermäuse: durch die Nacht fliegen, mit den Ohren sehen, an der Decke laufen und im Hängen schlafen! Die Erlebnisausstellung direkt neben der Kalkberghöhle.

Mo-Fr 9-17 Uhr, im Sommer 9-18 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr [www.noctalis.de](http://www.noctalis.de)

# Liebe Mitglieder,



vom 16. Oktober bis 15. Januar sind dem NABU Hamburg 546 neue Mitglieder beigetreten. Sie alle heiÙe ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 18.544 Mitglieder (Stand 19. 1. 2009).

Wie alle Mitglieder erhalten die „Neuen“ nun auch viermal im Jahr unsere Verbandszeitschrift „Naturschutz in Hamburg“ mit interessanten Artikeln rund um die Arbeit des NABU sowie einem großen Angebot an Führungen und Veranstaltungen. Als Mitglied sparen Sie bares Geld. Denn jetzt erhalten Sie kostenfreien Zutritt zu allen NABU-Infozentren und genießen darüber hinaus ermäßigte Preise bei Führungen und Ausfahrten.

Sind Sie umgezogen? Oder hat sich Ihre Bankverbindung geändert? Rufen Sie mich gerne unter 040 / 69 70 89 11 an. Ich bin telefonisch montags bis freitags von 8.30 – 13 Uhr sowie von 13.30 – 17 Uhr (freitags nur bis 15.30 Uhr) für Sie da. Oder schicken Sie mir eine eMail an [williams@NABU-Hamburg.de](mailto:williams@NABU-Hamburg.de). Ganz schnell und unkompliziert können Sie Änderungen auch online unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) eingeben.

Als Mitglied tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass sich der NABU erfolgreich für Mensch und Natur einsetzen kann. Sie verleihen dem Naturschutz mit Ihrer Mitgliedschaft mehr Gewicht.

Viel Spaß im NABU Hamburg

wünscht Ihnen Nadja Williams

# Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 10. '08 bis 15. 1. '09 spendeten NABU-Mitglieder:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

## Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung im Internet gelöscht.

PRIVATE KLEINANZEIGE

Jagd- und Nachtfernglas Steiner „Night Hunter“ 8x56, unbenutzt, € 520, Tel. 040 / 224 668

ANZEIGEN

## Natur-Erlebnis-Wochenenden am Leuchtturm Westerhever

- Mit einem Forscher das Leben der Ringelgänse erkunden
- Fahrradtouren zu interessanten See- und Wiesenvogelbrutgebieten
- Mal- und "Land-Art"-Kurse, Fotoworkshop, Schreibwerkstatt



Entdecken Sie auf ganz individuelle Weise das Wattenmeer am Nationalpark-Seminarhaus am Leuchtturm.



Programm auf [www.schutzstation-wattenmeer.de](http://www.schutzstation-wattenmeer.de) oder bei  
**Schutzstation Wattenmeer**  
 Grafenstr. 23, 24768 Rendsburg Tel. 04331-23622  
 info@schutzstation-wattenmeer.de Fax 04331-25246

## Full Service im Bereich der Printmedien

- Offsetdruck
- Buchdruck
- Andruck-Service
- Verarbeitung
- Buchbinderische Weiterverarbeitung
- Veredelung
- Lettershop
- Lagerhaltung
- Versand

Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen, Ihre Werbung

...und *Naturschutz in Hamburg*



**MAXSIEMEN** KG  
 DRUCKEREI UND VERLAG

Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg  
 Tel. (040) 675 621-0 · Telefax (040) 675 621-15  
 info@siemendruck.de · [www.siemendruck.de](http://www.siemendruck.de)

## Wir gratulieren zum 80. Geburtstag

Hans Duncker ist seit über 25 Jahren ehrenamtlich für den Naturschutz tätig und feiert Anfang März seinen 80. Geburtstag. Der NABU Hamburg, der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzstelle Hamburg und viele Ehrenamtliche gratulieren herzlich und bedanken sich für das außerordentliche Engagement.

Hans Duncker, in Brandenburg geboren und in Cottbus aufgewachsen, studierte ab 1952 an der Hochschule für Musik die Fächer Klavier und Dirigieren. Nach erfolgreichem Staatsexamen wurde er an die Deutsche Staatsoper Berlin verpflichtet, wo er von 1957 bis 1970 als Kapellmeister gearbeitet hat. Nach einem Aufenthalt in Österreich im Jahre 1970 entschied er sich, mit seiner Familie in die BRD überzusiedeln. Es verschlug ihn in die schöne Hansestadt Hamburg. Dort arbeitete er bis zu seiner Pensionierung als Fachlehrer für Musik an Gymnasien und zeitweise als Dozent an der Hamburger Musikhochschule.

Seine Liebe zur Natur und der Vogelwelt entdeckte er verhältnismäßig spät im Alter von 50 Jahren. Als er 1979 mit mehreren Biologielehrern eine Reise nach Israel unternahm, lernte er im Bus Herrn Wegener kennen, der zu dieser Zeit im Niendorfer Gehege häufig naturkundliche Exkursionen durchführte. Herr Wegener steckte ihn förmlich an, sein mitgebrachtes Fernglas zu benutzen und die Natur zu entdecken. Als er von dieser Reise zurückkehrte, entdeckte er dann in Wedel ein Plakat vom DBV (Deutscher Bund für Vogelschutz, heute NABU), auf dem Führungen in die Wedeler Marsch von dem mittlerweile verstorbenen Volquard Hahn angekündigt waren. Hahn lei-

tete an der Volkshochschule Wedel den Kurs „Die Vogelwelt des Wedeler Wandergebietes“, den Duncker vier Semester besuchte. Er trat 1981 dem DBV bei. Ab 1983 bot er selbst Exkursionen in die Umgebung von Wedel und in interessante Schutzgebiete Schleswig-Holsteins, wie z.B. zu den Lebrader Teichen, Plöner See oder nach Fehmarn, an. Sein musikalisches Gedächtnis ermöglichte es ihm, die vielen Vogelstimmen rasch zu lernen. Auch heute noch bietet er jedes Jahr bis zu zehn Wanderungen in Wedel und Umgebung an und erfreut sich eines großen Stammpublikums, die seine herzliche und freundliche Art auf den Tagesstouren genießen. Darüber hinaus übernahm er mehrere Jahre die Kranichbetreuung im Wendland, war 6 Jahre Gruppenleiter der NABU-Ortsgruppe Wedel, unternahm zahlreiche Reisen in alle Welt, hielt Vorträge und Referate und war leitendes Mitglied in der Fachgruppe Ornithologie.

Die Wedeler Marsch und das Wedeler Aul wuchsen ihm während dieser Zeit sehr ans Herz und er beteiligte sich an vielen Vogelersfassungsprogrammen. So führt er noch bis heute für den Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzstelle jährlich eine Punkt-Stopp-Zählung, eine Linienkartierung und zwei Wintervogelzählungen durch. Bei Wind und Wet-



ter kämpft er sich mit dem Fahrrad durch die Wedeler Marsch, um die Rastvogelzählungen am Fährmannsander Watt zu tätigen (2008 waren es phänomenale 24 Zählungen). Als Belohnung gibt es immer wieder schöne Vogelbeobachtungen, die ihn motivieren, beschreibt Hans Duncker. Auch in der Carl Zeiss Vogelstation übernimmt er seit deren Eröffnung im Jahre 1984 regelmäßig die Betreuung und informiert die großen und kleinen Besucher über die Vogelwelt und die Natur. Durch seine Gabe, Wissen gut zu vermitteln, haben ihn viele ehrenamtliche Betreuer und Besucher sehr zu schätzen gelernt. Mit diesem außerordentlichen ehrenamtlichen Engagement ist er eine wesentliche Säule im Naturschutz in Hamburgs Westen und ein großes Vorbild für viele Menschen geworden. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Liebe und Gute. Bei so einem großen Engagement ist mit Sicherheit Vieles unerwähnt geblieben. MARCO SOMMERFELD

## Für den NABU aktiv im Gewässerschutz: Eike Schilling

Wir freuen uns, mit Eike Schilling einen neuen Mitarbeiter in der Landesgeschäftsstelle begrüßen zu können. Er tritt die Nachfolge

ANZEIGEN



**Sven von Rekowski**  
Sanitär · Heizung · Dach

Tel.: **40 00 55**  
Gärtnerstraße 118, 20253 Hamburg  
svenvonrekowski@t-online.de

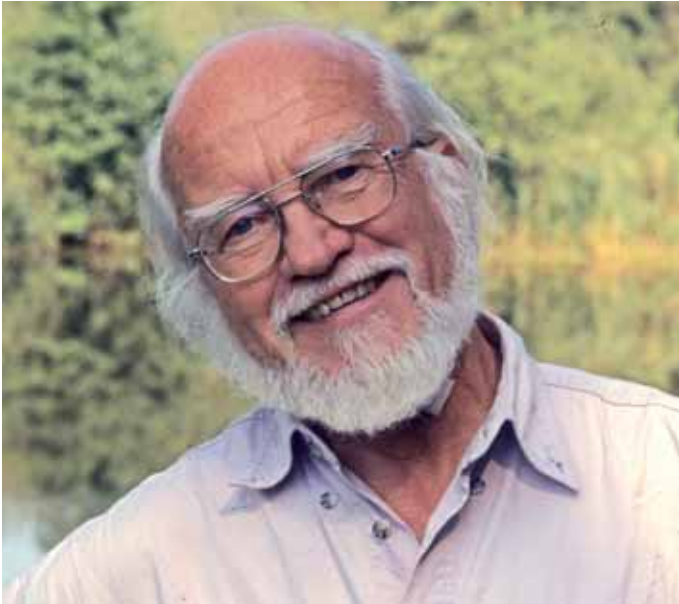
von Tobias Ernst als Referent für Gewässerschutz an. Tobias Ernst verlässt uns in Richtung HafenCity Universität, um im Rahmen eines EU-Projektes Synergien zwischen Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasserrichtlinie heraus zu arbeiten. Er wird sich aber auch weiter an den Hamburger Gewässern engagieren. Eike Schilling ist ebenso wie Tobias Dipl.-Geoökologe und hat bereits für den NABU-Bundesverband zur Wasserrahmenrichtlinie gearbeitet. In Zukunft übernimmt er neben der Leitung und Koordination der verbandsübergreifenden Arbeitsgruppe zur Wasserrahmenrichtlinie und der Rolle als Ansprechpartner für den NABU Hamburg rund um alle Fragen zum Gewässerschutz auch die Organisation und Durchführung der Gewässernachbarschaftstage. „Ich bin froh, dass ich im Rahmen der Gewässernachbar-



schaftstage praktische Einsätze am Gewässer habe und damit etwas Greifbares für Hamburgs Gewässer erreichen kann“, erklärt Eike Schilling. BQ



## Personen im NABU: Günther Helm



Nur eine Person ist länger Mitglied im NABU Hamburg als Günther Helm. Schon im zarten Alter von 16 Jahren trat der heute 74-jährige 1951 dem damaligen Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV, heute NABU) bei und gründete zeitgleich die dritte Gruppe in dem gerade entstandenen Jugendbund für Naturbeobachtung. Im DBV führte er bereits sehr früh durch die heimische Vogelwelt im Rahmen von „Was singt denn da?“. Doch 1955 packte ihn das Fernweh. Er erkundete ein Jahr lang zu Fuß Europa bis in die Türkei. Anschließend gab er sich ganz einer weiteren Leidenschaft hin, dem Kunststudium. Seine Liebe zur Natur und der enge Kontakt zu Naturschutzverbänden riss in dieser Zeit nie ab. Folgerichtig begann er 1963 im Hamburger Naturschutzamt zu arbeiten. Dort erhielt er Informationen aus erster Hand, so beispielsweise über den geplanten Vergnügungspark in der Wedeler Marsch. Er setzte alle Hebel in Bewegung und rief im DBV die erste Arbeitsgruppe für Natur und Umweltschutz ins Leben, um diesen naturschädlichen Park zu verhindern. Wie wir wissen, mit Erfolg. Beruflich war er auch erfolgreich. 1974 wurde ihm die Leitung der Staatlichen Vogelschutzstation Hamburg anvertraut.

Dort wirkte er bis zu seiner Pensionierung 1998. Doch in der Rente ausruhen kam für den rührigen Naturschützer nicht in Frage. Er ist seitdem in der NABU-Gruppe Bergedorf aktiv und erfasst regelmäßig für den Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzstation die Vogelwelt im Hamburger Hafen. Ihr galt seit jeher sein besonderes Interesse. Seine Erfahrungen aus der jahrelangen Beschäftigung mit der Hamburger Tier- und Pflanzenwelt fanden Eingang in das Buch „Wilde Hamburger“, das er 2007 gemeinsam mit Dr. Uwe Westphal veröffentlichte. Aber nicht nur die Natur vor der Haustür interessierte ihn. Helm zog es von Jugend an in ferne Weltregionen, die noch keine schmerzlichen Eingriffe und Schädigungen erfahren haben. So bereiste er alle fünf Erdteile vielfach, Afrika allein 21 Mal. Neben den Reisen in die Natur hat er neuerdings seine alte Leidenschaft, die Malerei, wieder aktiviert. Neben abstrakten maler auch naturalistische Motive, um an die Verantwortung der Menschen für die Schöpfung zu mahnen. Und so schließt sich der Kreis: der Schutz der Natur und damit des Menschen als Teil der Schöpfung bestimmt bis heute sein Leben.

BQ

## Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 17. März 2008

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.

Tagungsort: Hamburg-Haus Eimsbüttel,  
„Hermann-Boßdorf-Saal“, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg.  
Beginn: 18.00 Uhr

————— Vorläufige Tagesordnung: —————

1. Begrüßung
2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrungen
4. Gemeinsamer Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung
5. Finanzieller Rechenschaftsbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Vorstandswahlen
9. Bestätigung des Landesjugendsprechers
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Antrag auf Änderung der Satzung § 12 Naturschutzjugend
  1. Absatz Text Alt: Mitglieder, die zu Beginn des Geschäftsjahres das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, und Mitglieder, die in der Naturschutzjugend ein Amt bekleiden, gehören der Naturschutzjugend im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e. V. an.
  1. Absatz Text Neu: Mitglieder, die zu Beginn des Geschäftsjahres das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, und Mitglieder, die in der Naturschutzjugend ein Amt bekleiden, gehören der Naturschutzjugend im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e. V. an.
12. NABU Strategie 2020: Das Strategiepapier soll auf der Mitgliederversammlung verabschiedet werden. Ein Textentwurf kann ab 9. März per eMail an [service@NABU-Hamburg.de](mailto:service@NABU-Hamburg.de) oder telefonisch unter 040 / 69 70 89 11 angefordert werden.
13. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
14. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
15. Anträge
16. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte bitten wir bis spätestens 11. März 2009 an die Geschäftsstelle einzureichen.  
Wir bitten um zahlreiche Teilnahme! *Der Vorstand*

### Alles für den Wassergarten

Wasserpflanzen und Seerosen,  
Teichfolien und Springbrunnen  
auf über 9000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche  
fachliche Beratung



### Dettmar Möller

Cuxhavener Str. 577, 21149 Hamburg  
Tel. 040 / 700 53 16, Fax 040 / 700 07 65  
[www.wassergarten-moeller.de](http://www.wassergarten-moeller.de)

**Ein Stück Natur zurückgeholt**

## 25 Jahre NABU-Gruppe West

In einem kleinen Restmoor in Lurup badeten wir gern als Jugendliche in Bombenrichtern aus dem letzten Weltkrieg. Hier sammelte ich auch meine ersten Erfahrungen mit dort lebenden Kleinfischen, Fröschen und Kaulquappen. Besonders aufgefallen ist uns ein kleiner Fisch mit „Beinen“. Dieser Fisch wurde 1965 als Amerikanischer Hundsfisch (*Umbra pigmaea*) bestimmt. Wahrscheinlich von Aquarianern ausgesetzt, ist dieser Fisch in Norddeutschland jetzt weiter verbreitet worden.



Auch meinen Kindern war diese kleine Naturoase nicht verborgen geblieben. Eines Tages überraschte mich meine kleine Tochter mit der Mitteilung: „Papa komm schnell, alle Kröten und Fische sterben jetzt in dem Moor, du musst helfen!“ Die kleinen Gewässer waren jetzt voll Unrat, Gartenmüll und fast ausgetrocknet. Nach einer Odyssee durch die Behörden wurde ich Mitglied in der NABU-Gruppe Schenefeld, die 10.000,- DM für Renaturierungsarbeiten erhielt. Das kleine Moor ist jetzt als Amphibienschutzgebiet ausgewiesen und soll als kleines Naturdenkmal in Lurup erhalten bleiben. Auf Anregung des NABU-Landesvorstands Hamburg gründete sich unter Leitung von Rolf Bonkwald und Karl-Heinz Bruster am 7. März 1984 in einer Schule in Blankenese schließlich die NABU-Gruppe West. Ich wurde zu ihrem ersten Gruppenleiter gewählt, Jürgen Habben war Stellvertreter.

Bei unseren ersten Erkundungsgängen durch den Hamburger Westen verschafften wir uns zunächst einen Überblick über die grüne Vielfalt und lernten viele, uns bis dahin noch nicht bekannte, interessante Biotope kennen. Wir stellten fest, dass vieles im Argen lag und wurden mit einer Fülle von Problemen konfrontiert. Wir mussten Schwerpunkte setzen und riefen in der örtlichen Presse zur Mitarbeit auf – mit erstaunlicher Resonanz. Wir erhielten von vielen Seiten Zustimmung und Unterstützung. Schließlich bot uns das Bezirksamt die Klövensteenwiese im NSG Schnaakenmoor als Betreuungsgebiet an. An der angrenzenden stark befahrenen Straße stellten wir nun zur Krötenwanderung Folienzäune und Fangeimer auf. Sieben Arten, u. a. Moorfrosch und Kammolch überquerten hier die Fahrwege. Später sind hier feste Leit-systeme und Krötentunnel eingebaut worden.



Oben: Die Gruppe West wird gegründet. Links: Am ersten Gruppenabend besprechen die Naturschützer anstehende Aufgaben. [Fotos: G. Entlinger]

Wir führten außerdem Bestandsaufnahmen, Brutvogelzählungen und Artenkartierung durch. Sie waren Grundlage für die Extensivierung von Flächen, die heute zu unseren Betreuungsgebieten gehören.

Einige Höhepunkte in unserer 25-jährigen Tätigkeit waren die Einweihung, Betreuung und Entwicklung der ehemaligen Vogelpflege- und Auswilderungsstation Ellernholt, die Verhinderung eines Golfplatzes in der Osdorfer Feldmark und die Erweiterung des NSG Schnaakenmoor. Insgesamt ist es uns gelungen, unsere Betreuungsgebiete erfolgreich zu schützen und zu verbessern und beispielsweise neue Kleingewässer für Amphibien und Trockenbereiche für Reptilien anzulegen. An den Fließgewässern Wedeler Au/Laufgraben und Düpenau entstanden ganz neue Biotope. Durch die Gewässernachbarschaftstage sind diese jetzt teilweise renaturiert. Hiervon profitiert unser blauer Diamant, der Eisvogel. Viele weitere Vogelarten wie Uhu, Waldwasserläufer, Kiebitz, Flussregenpfeifer, Neuntöter, Pirol, Wachtelkönig, aber auch Kleinsäuger, Reptilien, Insekten und Pflanzen sind in die Gebiete zurückgekehrt und haben eine neue Heimat gefunden. 2008 hat erstmals ein Kranichpaar zwei Jungvögel großgezogen. Das ist für uns der Lohn für den Fleiß und die Ausdauer. Für jede weitere Zuwanderung und Neuentdeckung hat sich die 25-jährige Naturschutzarbeit gelohnt. Danke an alle, die uns dabei geholfen und unterstützt haben.

GÜNTER ENTLINGER, Gruppe West

ANZEIGE

### Wir bringen Natur ins Haus.

Bei uns finden Sie auf 300 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche alles für gesundes und schadstofffreies Wohnen:

Massivholzböden, Fertigparkett,  
Bodenbeläge · Farben und Lacke  
Dämmstoffe für Dach, Wand und Boden  
Lehmbaumstoffe · Bauelemente  
Baupapiere · Putze · Tapeten · u. v. m.

### Mordhorst

BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

KELLERBLEEK 10A · 22529 HAMBURG  
RUF 040/57 00 70-6 · FAX 040/57 00 70-89

[www.mordhorst-hamburg.de](http://www.mordhorst-hamburg.de)

MO - FR 9.00 - 18.00 UHR · SA 9.00 - 14.00 UHR

**M** Die NABU-Gruppe West betreut u. a. das NSG Wittenbergener Heide und die angrenzenden Feuchtwiesen, den Klövensteen mit dem NSG Schnaakenmoor, die Sülldorf/Rissener und die Osdorfer Feldmark, die Fließgewässer Wedeler Au/Laufgraben und die Düpenau. Die Aktiven treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Zentrum für Schulbiologie, Hemmingsdter Weg 142. Interessierte sind herzlich willkommen! Kontakt: Günter Entlinger, Tel.: 040 / 832 49 92.



## Natur entdecken mit der NAJU Seminare und Freizeiten 2009

Mit Freunden wegfahren, zusammen Spaß haben, Neues kennen lernen, gemeinsam die Tier- und Pflanzenwelt erforschen und Natur pur erleben! Das alles bietet die NAJU Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 27 Jahren. Für Kinder gibt es z. B. ein Wochenende komplett draußen im Wald und eine Bauernhof-Ferienfahrt im Herbst. Jugendliche sind u. a. eingeladen zu einem Nordsee-Camp in den Frühjahrsferien und Arbeitseinsätzen mit Übernachtung im Höltingbaum. Ein besonderes Angebot ist eine Sommerfreizeit in Norwegen, eine naturkundliche Reise zu Fjell und Fjorden für junge Leute ab 15 Jahren. Das komplette Jahresprogramm der NAJU Hamburg mit vielen weiteren tollen Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ist kostenlos in der Landesgeschäftsstelle erhältlich und unter [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de) abrufbar. **gt**



## GESUCHT!

- Du bist 18 – 25 Jahre alt (egal ob weiblich oder männlich)?
- Du hast Interesse einen Jugendverband mit zu gestalten?
- Du willst Aktionen im Natur- und Umweltschutz organisieren?
- Du hast Lust in einem Team zu arbeiten?
- Du möchtest neue Leute mit gleichen Interessen kennen lernen?

Dann haben wir genau das Richtige für dich! Die NAJU sucht junge Menschen, die Spaß an der Organisation eines Jugendverbandes haben. Dazu ist im Sommer 2009 eine Reise geplant, um ein Team zu bilden. Anschließend geht es gemeinsam an die Ideen, Projekte und Arbeit...

### Und was bringt dir das?

- ein tolles Gruppenerlebnis,
- praktische Erfahrungen in Projektmanagement und Teamarbeit,
- eine Bescheinigung über dein ehrenamtliches Engagement,
- Qualifikationen in „soft-skills“ und viel Sozialkompetenz,
- ein gutes Öko-Gewissen, einen weiteren Horizont und jede Menge Spaß!

Melde dich bei der NAJU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel.: 040 / 69 70 89 20, [mail@naju-hamburg.de](mailto:mail@naju-hamburg.de), [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de). **Wir freuen uns auf dich!**

## Eisvögel bundesweit Spitze!

Die NAJU-Jugendgruppe „Eisvögel“ aus Duvenstedt hat beim bundesweiten Wettbewerb „Flussconnection“ den ersten Platz belegt. Die 12 bis 15-jährigen Naturschützer gewannen einen Zweierkajak, mit dem sie nun Gewässer erkunden können. In 30 Aktionen hatten sie 2008 u. a. Wasser von Bächen untersucht, Ufer und Bachläufe naturnah gestaltet und eine Patenschaft für den Wohldorfer Bach „Drosselbek“ übernommen. Die NAJU-Gruppen „Adler“ und „Laubfrösche“ aus Duvenstedt, „Treibguten“ aus Wilhelmshaven und „walkAday“ aus Oldenburg hatten sie dabei unterstützt. „Mit ihrem unvergleichlichen Engagement und Tatendrang ist der Natur wieder ein gutes Stück geholfen wurden. Das ist ein Super-Ergebnis!“, ist Hellena Nickerl vom NAJU-Bundesverband begeistert. **bq** » [www.flussconnection.de](http://www.flussconnection.de)



## Entdecke den Frühling und gewinne!

Kinder von 6 bis 13 Jahren können jetzt bei dem großen NAJU-Wettbewerb „Erlebter Frühling“ mitmachen. Dabei sollt ihr die Frühlingsboten Löwenzahn, Großer Abendsegler, Eulenfalter und Rauchschnalbe entdecken und erleben. Die vier Tiere und Pflanzen verbindet das Thema Energie. Denn jeder der vier Frühlingsboten nutzt auf eine ganz besondere Art und Weise Energie zum Leben. Versucht mal die Frage zu beantworten, wo die Energie, die Pflanzen, Tiere und Menschen zum Leben benötigen, überhaupt herkommt. In Heften und Broschüren findet ihr Aufgaben und Tipps, die euch dabei helfen. Hilfe und Infos bietet die NAJU auch unter [www.NAJUversum.de](http://www.NAJUversum.de).

Beim „Erlebten Frühling“ könnt ihr aber nicht nur die Natur erforschen, sondern auch bei einem Wettbewerb gewinnen. Ihr seid alle, ob als Schulklasse, Kindergruppe oder allein, herzlich eingeladen, euch am Wettbewerb zu beteiligen. **gt**

**INFOS:** Ein Kinder- und Wissensheft, eine Handreichung sowie ein Plakat kann gegen eine Kostenpauschale bei der NAJU-Bundesgeschäftsstelle, Charitéstraße 3, 10117 Berlin unter Tel.: 030 / 284 984 1922 und unter [www.erlebter-fruehling.de](http://www.erlebter-fruehling.de) bestellt werden. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 30. Juni 2009. Auf die Sieger warten wie jedes Jahr tolle Preise.



## Volle Unterstützung von Gräber Räder

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr: Fahrradfahren ist umweltfreundlich, dient der eigenen Gesundheit und ist obendrein auch noch ein preiswertes Fortbewegungsmittel. Wer also Rad fährt, liegt voll im Trend – und das schon seit Jahren! So ist es auch kein Wunder, dass sich bereits vor einigen Jahren, als der NABU Hamburg mit seiner Geschäftsstelle noch in der Habichtstraße in Hamburg-Barmbek ansässig war, erste Kontakte des Naturschutzbundes zur Firma Gräber Räder ergeben haben.



Norbert Gräber (m.) unterstützt den NABU. Im vergangenen Jahr stiftete er ein Fahrrad als Hauptgewinn für das Sommerfest im Duvenstedter Brook. Hier überreicht er es mit seinem Mitarbeiter Jens Remmers an Maria Bonkwald vom NABU Hamburg. [Rolf Bonkwald]

Der Chef der Firma, Norbert Gräber, war von Anfang an vom NABU und seiner Arbeit begeistert und unterstützt seitdem den Verband wo immer es möglich ist. Zuletzt hatte er dem NABU ein Fahrrad im Wert von mehreren hundert Euro als Hauptpreis für die Tombola beim Sommerfest 2008 im Duvenstedter Brook zur Verfügung gestellt. Eine derartige

Unterstützung erfuhr der NABU damit nicht zum ersten Male, denn schon in früheren Jahren spendete Gräber neben diversen kleinen Preisen ein Fahrrad als Hauptgewinn für Veranstaltungen des NABU Hamburg. Der NABU bedankt sich dafür sehr herzlich.

Im Oktober letzten Jahres feierte die Firma Gräber Räder nun ihr 25jähriges Bestehen. Es

begann alles 1983 im Dohlenweg, als die Fahrradtüftler im Keller eines 50 Quadratmeter großen Raumes mit einer Selbsthilfewerkstatt anfangen und den Kunden anbieten, ihre Fahrräder unter Anleitung selbst zu reparieren. Später bauten sie dann Fahrräder selber, da es die gewünschten Räder kaum zu kaufen gab. Reiseräder waren zu der Zeit fast noch Exoten. „Wir haben uns also von einem der besten Rahmenbauer Rahmen nach Kundenwünschen bauen lassen und daraus für jeden Kunden sein spezielles Rad gebaut“, erinnert sich Norbert Gräber. Deshalb „Fahrräder nach Maß“. Nachdem der Laden aufgrund des zunehmenden Andrangs zu klein wurde, zog er 1989 in die Fuhlsbüttler Str. 269. Auch die Selbsthilfewerkstatt wurde immer weniger genutzt und gibt es nicht mehr, dafür „lässt man heute machen“. Genau auf dieses Geschäftsprinzip setzt Gräber, das mit einer Erweiterung seines Zubehörprogramms einhergeht.

Der Erfolg gibt ihm Recht. Heute ist Gräber Räder der einzige Full Store Händler für die englischen Carradice Taschen und Excellent Dealer für Brooks Sättel etc. in Hamburg – so die Fachjargonbegriffe. Dazu kommen noch Magura Bremsen, SON Nabendynamos und Rohloff Naben. Außer den Eigenbauten von Gräber-Räder sind Marken wie: A.T. Zweirad, Velo de Ville, idworx, Simphon und Wanderer vertreten – alles Fahrräder der gehobenen Preisklasse. Selbstverständlich wird aber jedem Kunden auch sein persönliches Wunschrad auf- und umgebaut. Der NABU wünscht Norbert Gräber viel Erfolg für die nächsten 25 Jahre und dass sich noch viele Menschen in Hamburg ein Fahrrad kaufen – der Umwelt zuliebe. BW

10 € GUTSCHEIN



20 € GUTSCHEIN



## Jetzt Mitglieder werben! Neue Aktion gestartet

Mit dieser Ausgabe von „Naturschutz in Hamburg“ beginnt eine neue Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ (s. Umschlagsrückseite). Ab sofort erhält ein Mitglied des NABU Hamburg, das ein neues Einzelmitglied geworben hat, einen Gutschein für Globetrotter Ausrüstung im Wert von 10 Euro, bei der Werbung einer Familienmitgliedschaft im Wert von 20 Euro. Diese Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Damit endet nach gut fünf Jahren die Aktion „Mitglieder hamstern“. Insgesamt haben Sie, liebe Mitglieder, seit 2004 135 Einzelmitglieder, und 50 Familienmitglieder für den NABU ge-

wonnen. Jedes neue Mitglied ist eine tatkräftige Unterstützung für den NABU bei seiner Arbeit für die Natur. Wir würden uns daher freuen, wenn Sie dem NABU Hamburg auch im Rahmen der neuen Aktion weiterhin neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen vermitteln würden. Bisherige „Mitgliederhamsterer“ können noch bis spätestens 18. Dezember 2009 weiterhamstern, müssen aber ihre Hamsterpunkte bis dahin gegen die gewünschten Prämien beim NABU Hamburg eingelöst haben. Der NABU dankt den vielen „Hamstern“ recht herzlich für die Vermittlung neuer Mitglieder. Und natürlich den neuen Mitgliederwerbenden schon im Voraus für ihr Engagement. BQ

# Feiern, forschen, spielen – Neu! Naturgeburtstag für Kinder

Es müssen nicht immer neue und spektakuläre Veranstaltungen an einem Kindergeburtstag geboten werden. Meist können sich Kinder schon für die Natur vor der eigenen Haustür begeistern. Mit dem Naturgeburtstag bietet die Naturschutzjugend NAJU Kindern ab 5 Jahren ein außergewöhnliches Fest an ihrem Geburtstag an. Tierspuren im Park oder Wald, das Leben in einer Pfütze, die Natur in ihrem Garten, dies alles begeistert Kinder. In ganz Hamburg und Umgebung und zu jeder Jahreszeit kommen die gut ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der NAJU Hamburg direkt zu den Familien nach Hause, um vor Ort Natur als ein spannendes Abenteuer zu vermitteln. Unter spiel- und fachkundiger Anleitung erleben die Kinder ein zwei- bis dreistündiges Naturerlebnis-Programm. Die Eltern können dabei entspannen. Und vielleicht selbst noch etwas lernen.

GUIDO TEENCK



**M** Buchung und Infos bei der NAJU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel.: 040 / 69 70 89 20, naturgeburtstag@naju-hamburg.de oder unter [www.naturgeburtstag-hamburg.de](http://www.naturgeburtstag-hamburg.de). Im Preis enthalten sind die Betreuung der Kinder sowie die Materialkosten, aber nicht (!) die Verpflegung. Der Naturgeburtstag wird gefördert von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung und der Hanns R. Neumann Stiftung und ermöglicht durch viel ehrenamtliches Engagement.

Die Schätze der Natur erkunden, ertasten und spüren bei einem organisierten und betreuten Kindergeburtstag in freier Natur.

[Fotos: NAJU Baden-Württemberg]

## Unterstützen Sie unser Team

Sie haben Spaß, Naturerlebnis-Spiele zu erlernen und mit Kindern die Umwelt zu entdecken? Sie wollen selbst gern ein paar Mal im Jahr Naturgeburtstage veranstalten? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Verstärken Sie unser Team (Kontakt siehe oben)! Das nächste Ausbildungsseminar ist vom 13. bis 15. März 2009.



ANZEIGEN

# RISOGRAPHIE

Die digitale Vervielfältigungstechnologie für hohe Auflagen bei einfachster Handhabung.

**Umweltbewusst & wirtschaftlich**

Bitte fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an.

**Diringer Jakobowski** X **Büro-Dialog-Systeme**  
Diringer Jakobowski & Co. GmbH

Umweltbewusst:  
kein Ozon, kein Selen,  
keine Wärme  
- auch im Einsatz beim  
**NABU**

Klaus-Groth-Straße 92 · 20535 Hamburg · Telefon 040 / 25 19 40 - 0  
[webmaster@diringer-jakubowski.de](mailto:webmaster@diringer-jakubowski.de) · [www.diringer-jakubowski.de](http://www.diringer-jakubowski.de)

**Lindenhof und Lindenkrug**  
 Ingrid und Wolf Schmitke  
 Fahrstr. 30 / 29478 Hühbeck  
 Tel. 0 58 46 - 15 05  
 Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hühbecks.

Lindenkrug	Lindenhof
im DZ 22 €	im DZ 27-29 €
im EZ 27 €	im EZ 34-37 €

Preise pro Person / ÜF

Ruhe und Erholung inmitten der vielfältigen Natur der Elbtalraue

**Lindenkrug**  
Landgasthof und Pension  
 Lindenhof  
Elbtalraue

PEVESTORF AN DER ELBE [www.lindenhofundkrug.de](http://www.lindenhofundkrug.de)

## Höltigbaum mit neuem Haus der Natur

Nach mehr als zweijähriger Bauzeit eröffnete im vergangenen September die Hamburger Umweltsenatorin Anja Hajduk (GAL) das "Haus der Wilden Weiden". Die Freude über das schöne Bauwerk war groß, denn lange Zeit ging der Bau nicht weiter. Umso mehr beeindruckt nun das schwungvolle Gebäude mit seinen hohen Fenstern und seiner Innenausstattung. Ein kleiner Rundgang führt durch das neue Haus.



[Fotos: W. Jansen]



nachtung im „Weidenhotel“ und Arbeitseinsätzen in dem Naturschutzgebiet ganz begeistert.

Fazit: Der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, die das „Haus der Wilden Weiden“ betreut, ist es gelungen, ein interessantes Informationszentrum zu schaffen. Finanzielle Unterstützung leisteten dabei das Amt Siek, mehrere Stiftungen, die Stadt Hamburg, Banken, Firmen und Privatleute. Ein Besuch lohnt sich immer!

WERNER JANSEN, NABU-Gruppe Rahlstedt

**N** Die NABU-Gruppe Rahlstedt betreut die Naturschutzgebiete „Stellmoorer Tunneltal“ und „Höltigbaum“ und bietet dort regelmäßig natur- und vogelkundliche Führungen an. Jeweils am dritten Sonntag im Monat kümmert sie sich um die Ausstellung im „Haus der Wilden Weiden“. Diese ist Sa. und So. von 11 bis 16 Uhr und Mi. bis Fr. von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Die NABU-Gruppe Rahlstedt trifft sich außerdem jeden 2. Montag im Monat, 19 Uhr im Bürgerhaus Meiendorf, Saseler Straße 21. Interessierte sind herzlich willkommen! Kontakt: Ulrike Runge, Tel.: 040 / 678 25 97

Von der Eingangstür fällt der Blick zunächst auf ein Aquarium, in das im Frühling der Kammolch ein neues Domizil finden soll. Eindrucksvoll wird die Lebensweise dieses „Wasserdrachens“ beschrieben. Neben dem Aquarium steht das „Wasserloch“, dort gibt es herrliche Fotos einiger Libellen-, Käfer- und Froscharten und akustische Erklärungen zu den vielen Gewässern. Von den insgesamt 50 Tümpeln trocknen einige flache im Sommer sehr schnell aus. Davon profitiert die seltene Pflanze „Helm-Ehrenpreis“. Ihre Samen überleben im Wasser, keimen aber erst nach Austrocknung. Die Flora im Gebiet wird ausführlich behandelt, Aufnahmen zeigen die vorkommenden, teilweise gefährdeten Arten. Hier unten im Erdgeschoß befinden sich übrigens gemütliche Sitzgruppen, die zu einer Rast einladen. Hier stehen kalte Getränke, Kaffee oder Tee zur Verfügung.

Über eine Treppe gelangt man in den oberen Bereich, wo Besucher als besondere Attraktion eine „Zeitmaschine“ vorfinden. In einem kleinen Sereee über Kopfhörer können sie einen Rundflug durch die Zeiten vornehmen und erfahren dabei so manches Interessantes, angefangen mit Rentierjägern der letzten Eiszeit bis zur Nachkriegs- und Bundeswehrzeit im Höltigbaum.

Für die Jüngsten sind kleine Krabbelhöhlen angelegt, sie können hier mit den Plüschtieren spielen. Überhaupt wird Kindern und Jugend-

liche nicht nur in der Ausstellung die Natur nahe gebracht. Der Verein Weidelandschaften e.V. bietet ein umfangreiches Umweltbildungsprogramm an. Die etwas älteren Jugendlichen waren von den Wochenenden mit Über-



**Wie im Märchen!** Jeden Herbst fühlen sich viele Einrichtungen und Vereine in Hamburg wie in dem Märchen Sterntaler. Denn dann schüttet die Haspa die Mittel ihres Lotteriesparens aus. Auch der NABU konnte sich 2008 wieder über eine Zuwendung freuen. Davon hat er Arbeitsgeräte und einen Zaun angeschafft, um seine Streuobstwiese in Sülldorf zu pflegen und einzuzäunen. Rund 200.000 Haspa-Kunden spielen jeden Monat im Lotteriesparen mit. Das Los kostet fünf Euro. Vier Euro spart der Loskäufer, 75 Cent fließen der Lotterie und 25 Cent gemeinnützigen Vorhaben zu. Joachim Ewald, Leiter des Unternehmensbereiches Privatkunden: „Das Lotteriesparen ist seit über 50 Jahren eine Institution im sozialen Leben dieser Stadt. Bei der Zuteilung achten wir darauf, dass die Einrichtungen breit gestreut unterstützt und damit wichtige Anschaffungen und Reparaturen ermöglicht werden.“ Für den NABU nahm Maria Bonkwald (im Bild Achte von rechts) den Scheck entgegen und bedankte sich bei den Haspa-Mitarbeitern im Gegenzug mit einem Korb voller Äpfel und Apfelsaft von der Streuobstwiese.

# Vögel in Hamburg und Umgebung – Herbst und Winteranfang 2008

Wie schon im Vorjahr wurde der Hamburger Raum im Oktober von einem aus der Vergangenheit bisher kaum bekannten, starken Durchzug des Kranichs erfasst. Der Hauptdurchzug fand in der Zeit vom 18. bis 25. 10. 2008 statt. Dabei wurden u.a. Maxima von 430 Ind. über Wedel, 782 Ind. über Georgswerder, 2.000 Ind. im Laufe des Nachmittags des 23. 10. über Farmsen bzw. 1.460 Ind. über der Winsener Marsch gesichtet.

Recht unerwartet tauchten im Oktober gleich an vier Orten einzelne Tannenhäher auf (Hamburger Yachthafen, Stellingen, Geesthacht, Schenefeld). Die herbstlichen Invasionen bei Tannen- und vor allem Blaumeise setzten sich fort. Mit mehr als 3.600 durchziehenden Blaumeisen innerhalb von fünf Stunden wurde eine bisher im Hamburger Raum noch nie beobachtete Zugintensität nachgewiesen, insgesamt konnten auf dem Wegzug 2008 am Hamburger Yachthafen mehr als 10.000 Blaumeisen erfasst werden. Als Seltenheit ist ein Spornpieper zu erwähnen, der am 6. 10. bei Bishorst beobachtet wurde.

Im November ist der Vogelzug vor allem für die meisten Kleinvögel weitgehend beendet. Typisch sind für diese Zeit starke Zugtage der Blässgans, die im Hamburger Raum aktuell vor allem am 8. 11. (u.a. 1.400 Ind. Sachsenwald) sowie 12. 11. (2.200 Ind. Mönchsteich), und 13. 11. (1.300 Ind. Winsener Marsch) in Erscheinung traten. Typisch sind seit einigen Jahren die bis weit in den November hinein an der Unterecke ausharrenden Rastbestände der Krickente. Mitte des Monats rasteten noch weit über 8.000 Vögel zwischen Krückaumündung und Mühlenberger Loch. Wasservögel machten in diesen Wochen nicht nur durch spektakuläre Ansammlungen, sondern auch durch spannende Einzelmeldungen seltenerer Arten auf sich aufmerksam. Das betraf Eisente (tagelang in der Wedeler Marsch), Samtente (2 Ind. zwei Wochen lang Hachede-Sand) Sterntaucher (Mühlenberger Loch) und Prachtaucher (Kiesgrube Bargfeld-Stegen). Nach Jahren wurde der Hamburger Raum außerdem derzeit wieder von einer Birkenzeisig-Invasion berührt, wie Meldungen von bis zu 141 Vögeln (Himmelmoor) zeigen. Aus dem städtischen Umfeld liegen spannende Meldungen zu Silberreiher (23. 10. 3 überfliegend, Stadtpark), Kornweihe (26. 11. Außenalster) und Wanderfalke (neben Meldungen vom Brutplatz an der Nikolaikirche Daten vom „Michel“ und über der Außenalster) vor. Zu den Seltenheiten gehörten Zwerggans (8. 11. 1 Ind. mit Blässgänsen, Hamburger Yachthafen) und Goldhähnchen-Laubsänger (4. 11. 1 Fängling, Station Reit). Aus der Stadtland-

schaft erwähnenswert ist im Dezember die Ansammlung von 40 Graureihern im Winterquartier für städtische Wasservögel am Eppendorfer Mühlenteich, wo offenbar auch für Fischfresser „gesorgt“ wird. Überraschend war das Vorkommen eines Raubwürgers in der Mellingburger Schleife als „Insel“ in der Stadtlandschaft. Weißwangengänse verblieben trotz des Jagddrucks im Bereich der Wedeler und Haseldorfer Marsch, wie Meldungen von bis zu 8.000 Ind. Ende November demonstrieren. Silberreiher bildeten die größten Ansammlungen erneut im Unterelberaum (15 Ind. tagsüber in der Haseldorfer Marsch, am Schlafplatz später 24 Vögel) und in der Winsener Marsch (19 Ind.). Für fast alle Kleinvögel, von denen wir seit Jahren sämtliche spärlichen Winternachweise sammeln, liegen wieder Dezember-Meldungen vor: Zilpzalp (Neuengamme, Rellingen), Mönchsgrasmücke (nur eine



Bachstelze [A. Wiernann]

Beobachtung aus Alsterdorf), Schwarzkehlchen (Hetlingen), Hausrotschwanz (Moorwerder, Estesperwerk, Klärwerk Köhlbrandhöft), Bachstelze (Grabauer See, Klärwerk Köhlbrandhöft, viel seltener als Gebirgsstelze). Das Auftreten des Seidenschwanzes gestaltet sich in diesem Winter spärlich (Meldungen aus Rellingen, Halstenbek, Hummelsbüttel, von der Estemündung und von den Westerweiden). Der Bestand des Berghänflings scheint zumindest am Schlafplatz am Hamburger Rathaus rückläufig, maximal wurden in diesem Winter dort bisher 41 Vögel gezählt. Seltene Vogelarten waren zum Jahresabschluss Eistaucher (Hohendeicher See) und Rothalsgans (Pinnaumündung).

ALEXANDER MITSCHKE

**M** Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, Hans-Hermann Geißler, Tel. 604 94 05; info@Ornithologie-Hamburg.de; www.ornithologie-hamburg.de



## Beobachtungstipp für die WEDELER MARSCH

Im März beginnt mit steigenden Temperaturen der Heimzug vieler Vögel. Brutvögel wie Rotschenkel und Uferschnepfe kehren in ihre Brutgebiete in die Wedeler Marsch zurück und fallen jetzt durch ihre Balzflüge besonders auf. Aus der Höhe ertönt permanent der wohlklingende Gesang der Feldlerche, der in vielen Regionen Deutschlands bereits verstummt ist. Je nach Witterung lassen sich noch bis Mitte April Krickenten und Weißwangengänse, typische Wintergäste, beobachten. Im April und Mai sind besonders Grau- und Kanadagänse mit ihrem Nachwuchs zu beobachten und viele Entenarten balzen und besetzen die Reviere auf den Inseln des Gewässers. Zu dieser Zeit ziehen auch viele Kampf- und Bruchwasserläufer durch den Unterelberaum und suchen regelmäßig die Kleientnahmestelle an der Carl Zeiss Vogelstation zur Nahrungssuche auf. Da es die Zugvögel im Frühjahr sehr eilig haben in die Brutgebiete zu gelangen, kann sich Artenzusammensetzung von Tag zu Tag ändern. MARCO SOMMERFELD, Carl Zeiss Vogelstation

ANZEIGE



Bergstedter Markt 1 • D-22395 Hamburg  
Tel. 040 - 601 06 80  
Fax 040 - 601 06 88  
info@biotop-hamburg.de

[www.biotop-hamburg.de](http://www.biotop-hamburg.de)

• Gartengestaltung • Teichbau • Naturspielplätze • Baumpflege •

# Wahrenberger Polder mit vitalem Amphibienbestand

Der NABU Hamburg erwarb in der Elbtalau 2001 eine Fläche von über 90 ha im Wahrenberger Polder. Im Jahre 2002 untersuchte ein angehender Wissenschaftler im Rahmen seiner Diplomarbeit, welche Tiere und Pflanzen dort vorkommen. Entsprechend seinen Empfehlungen hat der NABU mittlerweile mehrere Gewässer angelegt und Überwinterungsplätze für Amphibien geschaffen. In diesem Jahr untersuchte der NABU im Rahmen eines Projektes, ob sich Veränderungen in der Tier- und Pflanzenwelt ergeben haben oder die Flächen sogar neu besiedelt wurden (s. NiH 2/08).



[Fotos: O. Schuhmacher]



Links: Grabenstau; oben: Junger Moorfrosch



Oben: Junge Unke; unten: Kammolchlarve



Zwischen März und Juli fanden Experten acht Amphibienarten in dem Gebiet (s. Tabelle), von denen fünf Arten in der Roten Liste von Sachsen-Anhalt geführt werden. Der Moorfrosch war dabei die häufigste Amphibienart. Die größte Artenvielfalt boten flache, zeitweise trocken fallende Gewässer. Nachweislich haben sich aber hier nur Moor- und Laubfrosch erfolgreich fortgepflanzt. Die in Sachsen-Anhalt stark gefährdete Rotbauchunke, die Knoblauchkröte und der gefährdete Kammolch kamen 2002 noch nicht im NABU-Gebiet vor.

Auf den NABU-Flächen im Wahrenberger Polder leben zehn Heuschreckenarten. Im Uferbereich kommt die Säbeldornschrecke vor. Der Braune Grashüpfer trat auf den offenen Bodenstellen in höherliegenden, trockeneren Bereichen auf (nur wenige Funde). Die gefährdete Kurzflügelige Schwertschrecke fanden die Experten im Schilfbereich und an ufernahen Hochstauden. Der Ruf der Strauchschrecke wurde dagegen in dichteren Gebüsch und Hecken häufig gehört. Die sechs weiteren Arten kamen auf den Weiden und Wiesen nahezu flächendeckend und regelmäßig vor.

Das Feuchtgrünland wird kleinflächig von seggen-, binsen-, und hochstaudenreichen

Nasswiesen durchzogen. Im Vergleich zu 2002 hat es hier keine erkennbaren Veränderungen gegeben. So wird das Grünland weiterhin von wenigen Gräsern dominiert. Neben dem Wiesenfuchsschwanz und der Rasenschmiele kommen vor allem Rispengräser wie *Poa trivialis* und *Poa palustris* vor.

## Rote-Liste-Arten

Die 2002 im Gebiet nachgewiesenen Rote-Liste-Arten haben die NABU-Mitarbeiter in diesem Jahr wieder gefunden. Zumeist handelt es sich zwar um sehr kleine Vorkommen, diese sind aber noch vorhanden. Hervorzuheben ist das Vorkommen des gefährdeten Gottes-Gnadenkrautes an einem Grabenrand. Das gefährdete Spießblättrige Helmkraut und die ebenfalls gefährdete Sumpflatterbse konnten ebenfalls im Grünland nachgewiesen werden. Die Brennholde, ehemals typische Charakterart der Stromtalwiesen und heute bundesweit stark gefährdet, konnte wie auch 2002 im gesamten Grünland nicht nachgewiesen werden. Einige Arten, wie die Sumpf-Schafgarbe, die Wiesensilge oder die Sumpf-Sternmiere sind in der aktuellen Roten Liste von Sachsen-Anhalt aus 2004 nicht mehr als gefährdet eingestuft.

## Fazit

Die Gewässerneuanlagen haben sich für die Amphibien sehr positiv ausgewirkt. Der hohe Wasserstand im Frühjahr kam vor allem dem Moorfrosch und dem Laubfrosch zugute. Beide Arten waren im gesamten Gebiet häufig. Knoblauchkröte, Rotbauchunke und Kammolch haben die nur zeitweilig Wasser führenden Gewässer ebenfalls angenommen. Diese sind aber im Sommer etwas zu früh ausgetrocknet. Die Rotbauchunke konnte sich nur an einem Gewässer erfolgreich fortpflanzen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass zukünftig in Jahren mit einem länger anhaltenden Hochwasser in der Elbe die Amphibien mehr Erfolg haben werden. Dank der Deutschen Umwelthilfe und des ehrenamtlichen Engagements ist außerdem der Hauptgraben im Wahrenberger Polder aufgestaut worden, wodurch zukünftig bei einem „normalem“ Hochwasser der Wasserstand im Gebiet länger hoch gehalten



Diese Amphibien- und Heuschreckenarten hat der NABU im Wahrenberger Polder bereits gesichtet (rechts jeweils der Status in der Roten Liste von Sachsen-Anhalt und ganz rechts der bundesweite):

Amphibien	S-Anh.	BRD
Erdkröte	V*	
Laubfrosch	3	2
Moorfrosch	3	2
Grünfrosch		
Rotbauchunke	2	1
Knoblauchkröte		2
Kammolch	3	2
Teichmolch		

Heuschrecken	S-Anh.	BRD
Kurzflügelige Schwertschrecke	3	3
Roesels Beißschrecke		
Grünes Heupferd		
Gewöhnliche Strauchschrecke		
Weißbrandiger Grashüpfer		
Brauner Grashüpfer		
Gemeiner Grashüpfer		
Große Goldschrecke		3
Sumpfschrecke	3	2
Säbeldornschröcke		

\*V = Vorwarnliste; 1: vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet, 3: gefährdet

ten und das Austrocknen von Gewässern verhindert werden kann.

Die Heuschreckenfauna hat sich kaum verändert. Die Säbeldornschröcke hat aber an den neu angelegten Gewässern und deren Ufern neuen Lebensraum gefunden. Zahlenmäßig dominiert der Gemeine Grashüpfer, der auch landesweit als häufigste Art vorkommt. Erfreulich ist, dass die gefährdete Sumpfschrecke flächendeckend in größerer Zahl vorkommt. In 2002 war diese Art noch „selten“.

Nach jahrelanger intensiver Nutzung sind die Weiden und Wiesen immer noch sehr nährstoffreich und weisen entsprechende Pflanzenarten auf. Trotz Düngungsverzicht, Mahd und Beweidung in den letzten Jahren ist es bis heute (noch) nicht gelungen, dem Gebiet wirksam Nährstoffe zu entziehen und damit eine typische (!) Feuchtgrünland-Vegetation zu erreichen. Der Stickstoffeintrag aus der Luft wirkt dem vermutlich ebenfalls entgegen. Der NABU wird die Entwicklung weiter beobachten. Die Möglichkeit, dass sich eine struktur- und kräuterreiche Feuchtwiese mit zahlreichen Arten entwickelt, ist auf jeden Fall vorhanden. OLIVER SCHUHMACHER

Der NABU bedankt sich herzlich bei der Lottostiftung Sachsen-Anhalt für die Projektförderung. Ein ausführlicher Bericht ist unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) (dort weiter unter Projekte/ Elbtalau/ NABU-Aktivitäten) zu finden.



# Neues Zuhause für Falke und Fledermaus



Kontrolle der Fledermauskästen



Oben: Nistkästen für Turmfalken. Links: Schon bei der ersten Überprüfung fanden sich Zwergfledermäuse [Fotos: O. Schuhmacher]

Behausungen bezogen. Im Wahrenberger Polder steht für das Frühjahr 2009 noch eine Erstkontrolle von 25 Fledermauskästen an. Diese konnten wegen des massiven Auftretens des Eichen-Prozessionsspinners erst im August angebracht werden. Für die finanzielle Unterstützung bedankt sich der NABU herzlich bei der Stiftung Naturschutz und der Hanseatischen Natur- und Umwelt Initiative. Aber nicht nur die Fledermäuse verfügen nun über neue „Wohnungen“. Auch dem Turmfalken steht eine neue Unterkunft mit bester Aussicht zur Verfügung. Mit Hilfe eines Hubwagens brachte der NABU den Kasten auf einer abgestorbenen Eiche in den Pestvorster Wiesen an. Wir hoffen, dass der Falke die gute Sicht ebenfalls zu schätzen weiß und dort im Frühjahr anfangen zu brüten. OLIVER SCHUHMACHER

ANZEIGE



**DR. KOCH  
REISEN**

## Ornithologische & Botanische Reisen

21.02.-28.02.	<b>Türkei:</b> Frühlingserwachen am Bafasee	
21.02.-28.02.	<b>Wintergäste in Sachsen:</b> Seeadler und Fischmöwe	
16.03.-31.03.	<b>Jemen:</b> Astrild, Arabertrappe, Steinschmätzer	
31.03.-05.04.	<b>Brasilien:</b> Atlantischer Regenwald	
04.04.-15.04.	<b>Lésbos:</b> Ein ornithologisches Kleinod	
04.04.-17.04.	<b>Extremadura &amp; NP Doñana:</b> Mönchsgeier, Kaiseradler	
22.04.-06.05.	<b>Bhutan:</b> Botanische Exkursion im Himalaya	
25.04.-09.05.	<b>Zypern &amp; Türkei:</b> Schuppengrasmücke, Rotstirngirlitz	
08.05.-15.05.	<b>Kroatien:</b> Artenreiche Save-Auen	
09.05.-16.05.	<b>Schwarzwald &amp; Rheinauen:</b> Wagnachniederungen	
30.05.-13.06.	<b>Pontisches Gebirge:</b> Gebirgsflora & Kaukasusbirkhuhn	

**ORNITOUR = KOMBIREISEN**

Parallel zu unseren Ornitouren finden in den DR. KOCH Ferienanlagen Botanik-, Wander- und Kulturreisen statt:

04.04.-18.04. / 18.04.-02.05.	<b>Bafasee:</b> Braunliet und Türkenkleiber	
21.03.-04.04. / 04.04.-18.04.	<b>Kilikien:</b> Göksudelta mit Purpurhuhn	
23.05.-07.06.	<b>Vansee &amp; Ararat:</b> Steinortolan und Wüstengimpel	

**www.DR-KOCH-REISEN.de**

Am Stadtgarten 9 / 76137 Karlsruhe / Tel.: 0721-15115-1 / E-Mail: [info@dr-koch-reisen.de](mailto:info@dr-koch-reisen.de)

Lorie Karnath (Text)  
Enrique Martínez Celaya (Bilder)

## Die Heimkehr der Störche

Akira Ikeda Gallery / Berlin 2008  
32 Seiten, 13 Illustrationen, 25,- Euro  
ISBN 3-86531-143-1



Lorie Karnath schreibt in ihrem Vorwort: „Die alljährliche Rückkehr der Weißstörche ist im Norden Deutschlands ein Ereignis, dem die Menschen mit Vorfreude entgegen sehen. In zwei einander benachbarten, in den Elbniederungen gelegenen Dörfern, Gummern und Wahrenberg, nisten Störche seit Menschegedenken.“ Die Geschichte spielt also gerade in dem Teil der mittleren Elbtalaue, in dem wir vom NABU Hamburg seit rund 40 Jahren mit zahlreichen Naturschutzprojekten tätig sind und gerade zurzeit an einem Programm zum Schutz der Störche von Wahrenberg arbeiten. Die Autorin hat sich ausgiebig mit der Biologie des Weißstorchs befasst, sogar den Heimzug aus Afrika persönlich begleitet. Wenn sie daher in ihrer Erzählung gelegentlich von der Realität abweicht und Unglaubliches und Märchenhaftes berichtet, so geschieht das also mit Absicht. Lorie Karnath versucht eine Welt zu zeigen, wie sie sein könnte. Positiver, besser, humaner als die erlebte Wirklichkeit. Und in einer solchen Welt ist alles möglich, besonders dann, wenn man mit einem Mal nicht mehr an der Erde haftet wie wir Menschen, sondern fliegen kann wie die Störche. Für ein bibliophiles Buch wie dieses, mit phantasiereicher farbiger Bebilderung des renommierten Kubanischen Künstlers Enrique Martínez Celaya geht der Preis für den schmalen Band absolut in Ordnung.

WERNER PLINZ



Claudia Stodte  
Peter Fischer

## Hamburg entdecken & erleben

Das Lese-Erlebnis-Mitmachbuch für Kinder  
und Erwachsene  
Edition Temmen 2008  
148 Seiten, 14,90 Euro  
ISBN 978-3-86108-884-3

Der Titel, fast schon klingt er ein bisschen nach „eierlegender Wollmilchsau“, weckt große Erwartungen. Und die knapp 150 Seiten haben's auch wirklich in sich: Die Autorin Claudia Stodte hat eine beeindruckende Fülle von Informationen zur Stadtentwicklung, Geschichte, Kultur, Architektur, Wirtschaft und Natur in und um Hamburg zusammen gestellt. Sie spannt den Bogen von der Hammaburg über die Schutzgöttin Hammonia bis hin zu Tokio Hotel und dem A380. Selbstverständlich lassen sich die Themen dabei nur anreißen. Durch die ansprechende Gestaltung und viele Querverweise (die allerdings manchmal nicht leicht zu finden sind!), wird der Inhalt übersichtlich, fundiert und anschaulich und damit absolut kindgerecht präsentiert. Von Peter Fischer detailgenau illustriert, mit vielen Rätseln, Spielen, Rallyes, Ausflugstipps und Adressen, ist dieses Buch nicht nur für Kinder und Eltern sehr zu empfehlen, auch Jugendliche und Erwachsene können vieles (neu) entdecken – egal ob Quiddjes oder „echte“ Hamburger. Das Buch lädt ein, sich gleich auf die Socken zu machen und die (Wahl-) Heimat besser kennen zu lernen. Leider ist das Format (knapp DIN A4) nicht

besonders gut geeignet, das Buch für unterwegs mitzunehmen. Es eignet sich aber hervorragend als Nachschlagewerk und zum Schmökern oder Vorlesen auf dem Sofa – also es hat schon was von der „eierlegenden Wollmilchsau“...

GUIDO TEENCK

## Uwe Westphal Naturexkursion mit Uwe Westphal

Musikverlag Edition AMPLE,  
Rosenheim  
Audio-CD inklusive 32-seitigem Beiheft;  
14,95 Euro



Nach dem großen Erfolg seiner ersten CD „Vogelxkursion mit Uwe Westphal“ hat der Diplom-Biologe aus Hamburg nun sein zweites Werk herausgebracht. Diesmal entführt er seine Hörer auf eine akustische Naturexkursion im Wandel der Jahreszeiten. Die Stimmen von mehr als 70 heimischen Säugetieren, Vögeln, Amphibien und Insekten ahmt Westphal naturgetreu nach – ausschließlich mit seinen Stimmbändern, Zunge, Lippen und ohne jegliches Hilfsmittel. Stimmen, Laute, Gesänge werden vorgeführt und erklärt und die Biologie der vorgestellten Arten erläutert. So ist die CD „Naturexkursion mit Uwe Westphal“ nicht nur ein einmaliges akustisches Erlebnis, sondern auch von großem Lerneffekt. Der Tonträger hilft, Tierstimmen zu erkennen und öffnet Ohren und Augen für die Artenvielfalt vor unserer Haustür und weckt Lust darauf raus zu gehen und eigene Naturbeobachtungen zu machen. Diese CD unterstreicht zum einen das außergewöhnliche Imitationstalent des Autors und lässt erahnen, wie viel Zeit im Vorfeld investiert wurde, um die Tiere zu beobachten und deren Laute zu studieren. Uwe Westphal ist der Mann, der die Tiere versteht.

MARCO SOMMERFELD



# Visionen leben



## Starke Aussichten



Die Stille der Natur steckt voller Leben. Victory FL-Ferngläser bieten unvergleichliche Seherlebnisse und eine erstklassige Bildhelligkeit mit scharf gezeichneten Details. Für herausragende Bildbrillanz und Kontraststärke setzt Carl Zeiss auf aufwändig gefertigte Hochleistungs-Objektive mit FL-Glas.

[www.zeiss.de/sportsoptics](http://www.zeiss.de/sportsoptics)



We make it visible.



# IHRE PRÄMIE für tolle Erlebnisse in der Natur!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg!  
 Jedes neue Mitglied ist eine Stimme für die Natur mehr!  
 Als Dankeschön für Ihre erfolgreiche Vermittlung eines neuen Einzelmitgliedes erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von 10 €, für die Werbung einer Familienmitgliedschaft im Wert von 20 €\*! Der Gutschein gilt beim Einkauf wie Bargeld.  
 Damit sichern Sie sich Ihr persönliches Naturerlebnis!

\* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet!

SUMPFÖHREULE - FOTO: WILLI ROLFES

## UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus über 25.000 Artikeln des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:

Hanwag  
Grünen Men  
189,95 €



Meru  
Seatbag  
49,95 €



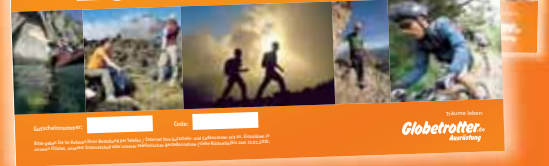
Walkstool  
Comfort 55  
74,95 €



10 € GUTSCHEIN



20 € GUTSCHEIN



Träume leben.

**Globetrotter.de**  
Ausrüstung

## Ja, ich möchte der Natur helfen und Mitglied werden

im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

- als Einzelperson (48,- Euro Jahresbeitrag)  
 als Familie (55,- Euro Jahresbeitrag)  
 als Unternehmen (600,- Jahresbeitrag)

Zusätzlich spende ich  
 jährlich einen Betrag  
 von €

Jedes Neumitglied  
 erhält kostenlos das  
 Buch „Der Kosmos  
 Naturführer“



Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum  Beruf

Telefon  E-Mail

Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag vom Konto

BLZ, Kontonummer

Name der Bank

Kontoinhaber  abgebucht wird.

Datum, Unterschrift

Ich bin Mitglied des NABU Hamburg und habe dieses neue Mitglied geworben. Bitte senden Sie mir den Globetrotter-Gutschein zu.

NAME  MITGLIEDSNUMMER

Bei Familienmitgliedschaften  
 bitte hier die Angehörigen eintragen  
 (Name, Vorname, Geburtsdatum):